

FFH Vorprüfung
zum geplanten Bauvorhaben Feuerwehr Nord
bezüglich der NATURA 2000-Gebiete
‘Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 2306-301’,
EU Vogelschutzgebiet ‘Niedersächsisches Wattenmeer und
angrenzendes Küstenmeer DE 2210-401’ und
‘Krummhörn DE 2508-401’



Antragssteller:

**Gemeinde
Krummhörn**

Ausführung:

**Büro für Umweltplanung
Kalberlah -Bodenbiologie-
26725 Emden**



Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	4
1.1	Rechtliche Grundlagen.....	5
1.2	Verfahrensweise und Methodik	6
1.3	Lage des Vorhabens	6
2	Beschreibung der NATURA 2000-Gebiete	8
2.1	FFH-Gebiet 2306-301 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer'	8
2.1.1	Lebensräume nach Anhang I der FFH-Richtlinie.....	8
2.1.2	Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie.....	9
2.1.3	Schutz- und Erhaltungsziele	9
2.1.3.1	Schutzzweck nach § 2 Absatz 1 des Gesetzes über den Nationalpark 'Niedersächsisches Wattenmeer' (vom 11. Juli 2001, zuletzt geändert im März 2010) ..	9
2.1.3.2	Erhaltungsziele für die niedersächsischen Natura 2000-Gebiete nach Anlage 5 NWattNPG	10
2.2	EU Vogelschutzgebiet DE 2210-401 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer'	11
2.2.1	Wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Abs. 2 der EU- Vogelschutzrichtlinie	11
2.2.2	Schutz- und Erhaltungsziele	12
2.3	EU Vogelschutzgebiet DE 2508-401 'Krummhörn'	14
2.3.1	Wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) der Vogelschutzrichtlinie	14
2.3.2	Wertbestimmende Zugvogelarten nach Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie	15
2.3.3	Schutz- und Erhaltungsziele	15
2.3.3.1	Allgemeine Erhaltungsziele	15
2.3.3.2	Spezielle Erhaltungsziele	16
2.4	Weitere NATURA-2000-Gebiete	16
3	Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren	17
3.1	Beschreibung des Bauvorhabens.....	17
3.2	Auswirkungen des Vorhabens.....	17
3.2.1	Baubedingte Auswirkungen.....	18
3.2.2	Anlagenbedingte Auswirkungen	18
3.2.3	Betriebsbedingte Auswirkungen	18
4	Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben.....	20
4.1	FFH Gebiet 2306-301 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer' -Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf zu schützende Lebensraumtypen gemäß FFH Richtlinie Anhang I-	21

4.1.1 Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf das FFH Gebiet 2306-301 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer' hinsichtlich der zu schützende Lebensraumtypen gemäß FFH Richtlinie Anhang I-.....	21
4.1.2 Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf zu schützende Arten gemäß FFH Richtlinie Anhang II	21
4.2 Auswirkungen auf das EU Vogelschutzgebiet DE 2210-401 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' - sowie auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie-	23
4.2.1 Baubedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach..... Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie	23
4.2.2 Anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie	23
4.3 Auswirkungen auf das EU-Vogelschutzgebiet DE 2508-401 'Krummhörn'-sowie auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie-	25
4.3.1 Baubedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach ...Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie	25
4.3.2 Anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie	25
4.4 Summationswirkungen anderer Pläne und Projekte	28
5 Fazit	29
Literatur:	31

Anhang

Anlage 01: Übersicht Bauvorhaben

Anlage 02: Ausführungsplanung Ansichten

Anlage 03: Räumliche Lage des Vorhabens zu den Natura 2000-Gebieten im Raum

Anlage 04: Schallimmissionen Tagesbetrieb Feuerwehr Nord IEL (2020)

Anlage 05: Schallimmissionen Nachtbetrieb Feuerwehr Nord IEL (2020)

Anlage 06: Standardbogen FFH-Gebietsdaten 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer'

Anlage 07: Standardbogen EU-Vogelschutzgebietsdaten V01 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer'

Anlage 08: Standardbogen EU-Vogelschutzgebietsdaten V04 'Krummhörn''

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Krummhörn plant die Errichtung eines Feuerwehrhauses in der Gemeinde Krummhörn Ortsteil Greetsiel/Neu-Hauen. Hierzu wird der Bebauungsplan Nr. 0539 'Feuerwehr Nord' aufgestellt (s. Abb. 1 u. Anlage 1). Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Feuerwehrhauses mit angrenzenden Stellflächen und Übungsflächen für die Feuerwehr planungsrechtlich gesichert werden.



Abb. 1 B-Plan 0539 'Feuerwehrhaus Nord'

Durch die geplanten Baumaßnahmen werden ca. 6.900 ha überplant. Kleine Teilflächen werden temporär beeinträchtigt. Das Vorhaben liegt direkt angrenzend an das EU-Vogelschutzgebiet DE 2508-401 'Krummhörn' (südliche Entfernung ca. 20 m s. Abb. 2 u. Anlage 3). Ein weiteres EU-Vogelschutzgebiet DE 2210-401 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' sowie das FFH-Gebiet 2306-301 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer' liegen ca. 1,7 km entfernt vom Vorhaben (s. Anlage 3). Weitere NATURA-2000-Gebiete sind erst in weiterer Entfernung vorhanden und werden nicht durch das Vorhaben betroffen (s. Kap. 2.4).

In der nachfolgenden FFH-Vorprüfung (VorP) wird dargelegt, ob das geplante Projekt die Erhaltungsziele der NATURA-2000-Gebiete 2306-301, DE 2508-401 und DE 2210-401 erheblich beeinträchtigen wird und somit eine Verträglichkeitsprüfung gem. Art. 6 Abs. 3 FFH-RL nötig wäre. Die erforderlichen Angaben werden auf der Grundlage verschiedener Unterlagen und Untersuchungen ermittelt. Es handelt sich dabei um:

- die Datengrundlagen des NLWKNs zu den NATURA-2000-Gebiete (NLWKN 2020)
- Daten zum Vorkommen von Lebensräumen und Arten (Standard-Datenbögen der Natura-2000 Gebiete, Biotop- und Artenschutzkartierung, Fachgutachten (NLWKN 2020)
- Die Brut- und Gastvögel im Umfeld des geplanten Standorts für ein Feuerwehrhaus bei Hauen (Schreiber 2020)
- Kartierungen Kalberlah -Bodenbiologie- 2019/2020
- Umweltbericht zum Vorhaben und Erfahrungswerte (Arten- und Lebensräume; Intensität von Beeinträchtigungen).

1.1 Rechtliche Grundlagen

Mit der Richtlinie 92/43/EWG der Europäischen Union vom 21.05.1992 (FFH-Richtlinie) im Zusammenhang mit der Richtlinie 79/409/EWG vom 02.04.1979 (Vogelschutz-Richtlinie, VSchRL) wurde die Grundlage für ein europaweites Schutzgebietssystem („NATURA-2000“) geschaffen. Dieses System umfasst die Gebiete von Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB, FFH-Gebiete), die Europäischen Vogelschutzgebiete (Special Protection Area (SPA)) sowie Besondere Schutzgebiete (BSG). Die europarechtlichen Vorgaben wurden über das Bundesnaturschutzgesetz (§§ 32, 33) in nationales Recht umgewandelt.

Nach §§ 34 und 36 BNatSchG erfordern Pläne oder Projekte, die ein solches Gebiet einzeln oder in Zusammenwirkung mit anderen Plänen und Projekten erheblich beeinträchtigen könnten, eine Prüfung auf Verträglichkeit mit den für dieses Gebiet festgesetzten

Erhaltungszielen. Erhaltungsziele sind die gemeldeten Arten und Lebensräume nach Anhang I und II der FFH-Richtlinie. Die FFH-Vorprüfung hat abzuschätzen, ob ein Vorhaben ein NATURA-2000-Gebiet erheblich beeinträchtigen kann (Möglichkeitsmaßstab). Dabei ist die erhebliche Beeinträchtigung eines Erhaltungszieles ausreichend. Ist dies nicht auszuschließen, muss eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob erhebliche Beeinträchtigungen des NATURA-2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen zu erwarten sind.

Dabei ist das Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten in die Abschätzung mit einzubeziehen. Treten in Zusammenwirkung mit anderen Bauvorhaben kumulative Auswirkungen auf, die einzeln nicht, allerdings gemeinsam, zu einer erheblichen Beeinträchtigung führen, muss ebenfalls eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.

1.2 Verfahrensweise und Methodik

Den methodischen Rahmen für die Durchführung der Vorprüfung bildet der „Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung an Bundeswasserstraßen“ (2008) des BMVBS. Folgende Arbeitsschritte werden durchgeführt:

- Beschreibung des FFH-Gebietes und der Vogelschutzgebiete und deren Erhaltungsziele.
- Beschreibung des Bauvorhabens und der relevanten Wirkfaktoren.
- Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch die geplante Errichtung des Standortes Feuerwehr Nord.
- Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte.
- Fazit bzw. Beurteilung der Erheblichkeit der Beeinträchtigung für die Natura-2000-Gebiete.

1.3 Lage des Vorhabens

Das Untersuchungsgebiet befindet sich südwestlich der Ortschaft Neu Hauen im Landkreis Aurich/Gemeinde Krummhörn und wird über die Kleinbahnstraße erschlossen. Eine zwischen zwei Straßen (Kleinbahnstraße u. Kreisstraße 233) liegende intensiv genutzte Grünlandfläche soll zur Anlage eines Feuerwehrstandortes genutzt werden. Die Eingriffsbereiche liegen naturräumlich im Bereich der Ostfriesischen Seemarschen.

Die Vorhabenbereiche bestehen fast vollständig aus Grünlandbereichen. Der Biotoptyp ist als 'Sonstiges feuchtes Intensivgrünlandintensiv (GIF)' der Wertstufe 2 einzustufen. Randlagig wird die Vorhabenfläche von ortsüblich ausgeprägten nährstoffreichen

Entwässerungsgräben (FGR) eingefasst, die teils sommertrocken und teils dauerhaft wasserführend sind. Aufgrund der Nutzung bis an die Grabenkanten sind keine ausgeprägten Saumstrukturen ausgebildet. Im Eingriffsraum sind keine Gehölzeinschläge geplant.

Wohngebäude sind in direkter Nähe vorhanden. Nordöstlich angrenzend (ca. 25 m entfernt) befinden sich Wohn- und Ferienhäuser der Ortschaft Neu-Hauen (s. Abb. 2).

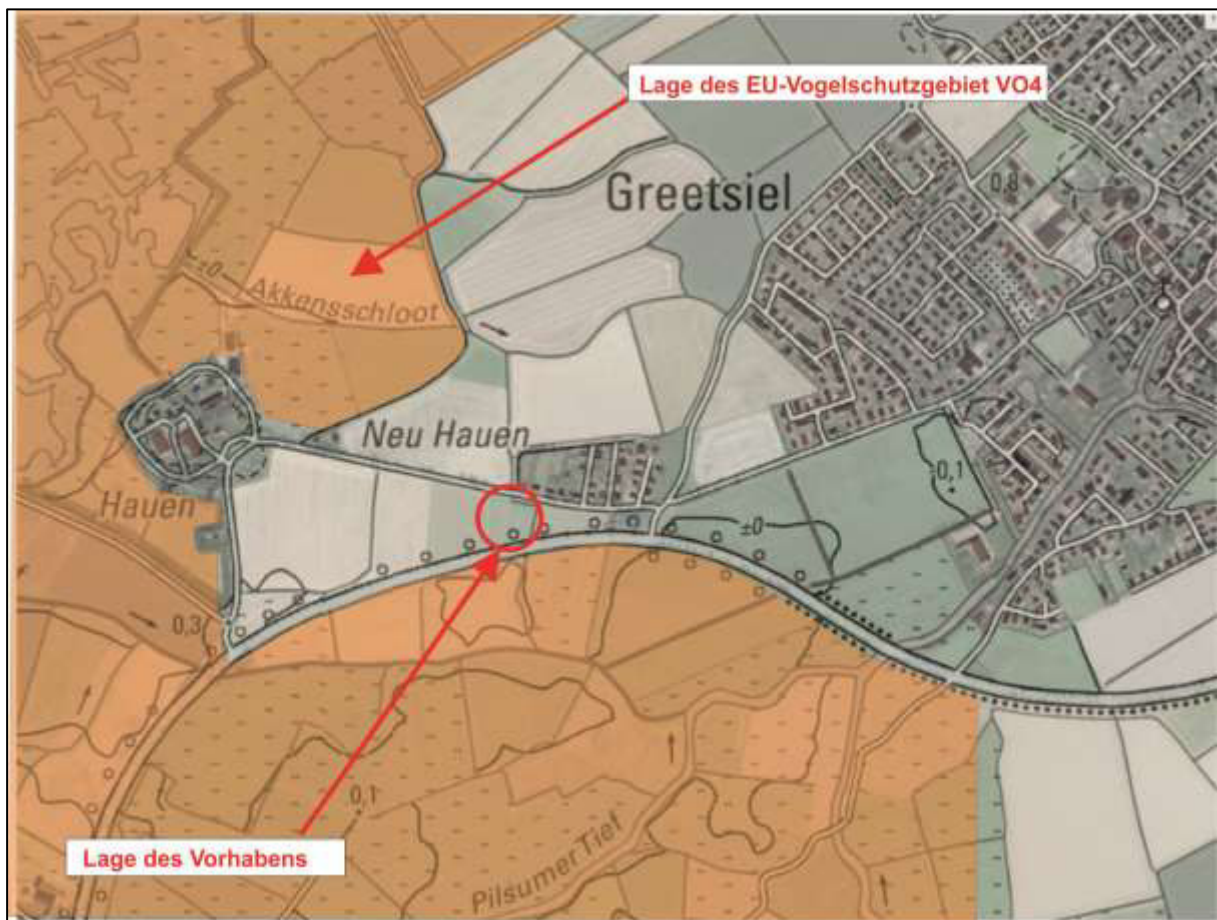


Abb. 2 Lage der geplanten Baumaßnahme zum EU-Vogelschutzgebiet 'Krummhörn V04'

2 Beschreibung der NATURA 2000-Gebiete

2.1 FFH-Gebiet 2306-301´ Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer´

Beim FFH-Gebiet ´Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer´ handelt es sich um einen großräumigen Küstenkomplex der Nordsee, der von der Ems im Osten bis zur Elbe im Westen reicht. Das FFH-Gebiet subsummiert naturnahe Küstenbiotope mit Flachwasserbereichen, Wattflächen, Sandbänken, Stränden und Dünen.

Als die wichtigsten Gefährdungspotentiale für das Gebiet sind die Beeinträchtigung durch Wasserverschmutzung, Fischerei, Tourismus, Küstenschutzmaßnahmen, die landwirtschaftliche Nutzungsintensivierungen, verschiedene Abbauvorhaben, der Einfluss der Schifffahrtswege und Häfen u. a. zu nennen.

2.1.1 Lebensräume nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Das FFH-Gebiet ´Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer´ ist durch ein Mosaik verschiedener Lebensraumtypen der Küstenbereiche sowie durch halophytische Vegetation geprägt. Im Standarddatenbogen (Stand: Mai 2017) für das FFH-Gebiet sowie in Anlage 5 des Nationalparkgesetzes sind die Lebensräume gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie aufgeführt. Einen Überblick gibt die nachfolgende Tab. 1.

Tab. 1: Wertbestimmende Lebensraumtypen gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG im FFH-Gebiet „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“.

Quellen: Standard-Datenbogen (Stand: Mai 2017); Nationalparkgesetz, Anlage 5; NLWKN 2009 Rep = Repräsentativität, Erh-Zust. = Erhaltungszustand. A = Hervorragend, B = Gut, C = Signifikant, D = nicht signifikante Präsenz; *: Prioritäre Biotop – alle anderen Biotop sind von gemeinschaftlicher Bedeutung

Code FFH	Wertbestimmende Lebensraumtypen*	Fläche [ha]	Fläche [%]	Rep.	Erh-Zust.
1110	Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser	40.500	14,62	A	A
1130	Ästuarien	2.400	0,87	A	A
1140	Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	131.500	47,48	A	A
1150*	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	5	<0,01	A	A
1160	Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)	81.000	29,25	A	A
1170	Riffe	1.300	0,47	A	A
1310	Pioniervegetation mit <i>Salicornia</i> und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)	3.200	1,16	A	A
1320	Schlickgrasbestände (<i>Spartinion maritimae</i>)	120	0,04	C	C
1330	Atlantische Salzwiesen (<i>Glauco-Puccinellietalia maritimae</i>)	7.700	2,78	A	A
2110	Primärdünen	140	0,05	A	A
2120	Weißdünen mit Strandhafer <i>Ammophila arenaria</i>	550	0,2	A	A
2130*	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	2.500	0,9	A	A

2140*	Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>	255	0,09	A	A
2150*	Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (Calluno-Ulicetea)	15	<0,01	A	B
2160	Dünen mit <i>Hippophaë rhamnoides</i>	130	0,05	A	A
2170	Dünen mit <i>Salix repens</i> ssp. <i>argentea</i> (Salicion arenariae)	20	<0,01	A	A
2180	Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region	25	<0,01	A	A
2190	Feuchte Dünentäler	240	0,09	A	A
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae	2	<0,01	C	C
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

2.1.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Folgende wertbestimmende Arten sind im Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer' (Stand: Mai 2017) bzw. in Anlage 5 der Änderung des Gesetzes über den Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ (Februar 2010) aufgeführt:

- Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*),
- Meerneunauge (*Petromyzon marinus*),
- Finte (*Alosa fallax*),
- Schweinswal (*Phocoena phocoena*),
- Seehund (*Phoca vitulina*),
- Kegelrobbe (*Halichoerus grypus*),
- Sumpf-Glanzkraut (*Liparis loeselii*).

2.1.3 Schutz- und Erhaltungsziele

Die Erhaltungsziele ergeben sich aus § 2 (Schutzzweck) des Gesetzes über den Nationalpark 'Niedersächsisches Wattenmeer' in Verbindung mit Anlage 5 selbigen Gesetzes.

2.1.3.1 Schutzzweck nach § 2 Absatz 1 des Gesetzes über den Nationalpark 'Niedersächsisches Wattenmeer' (vom 11. Juli 2001, zuletzt geändert im März 2010)

In dem Nationalpark soll die besondere Eigenart der Natur und Landschaft der Wattregion vor der niedersächsischen Küste einschließlich des charakteristischen Landschaftsbildes erhalten bleiben und vor Beeinträchtigungen geschützt werden. Die natürlichen Abläufe in diesen Lebensräumen sollen fortbestehen. Die biologische Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten im Gebiet des Nationalparks soll erhalten werden.

2.1.3.2 Erhaltungsziele für die niedersächsischen Natura 2000-Gebiete nach Anlage 5 NWattNPG

1. Allgemeine Erhaltungsziele für die Lebensraumtypen gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG
 - a. Verbreitungsgebiet und Gesamtbestand (Flächengröße) im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabil oder zunehmend,
 - b. langfristig geeignete Strukturen und Funktionen,
 - c. günstiger Erhaltungszustand der charakteristischen Arten.

2. Allgemeine Erhaltungsziele für Arten gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG einschließlich der charakteristischen Arten der Lebensraumtypen,
 - a. langfristig lebensfähige, im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabile Populationen
 - b. keine Abnahme des natürlichen Verbreitungsgebietes,
 - c. geeignete Lebensräume für alle Lebensphasen wie Fortpflanzung, Aufzucht, Mauser, Durchzug, Rast, Überwinterung und Nahrungssuche von ausreichender Größe sowie der Möglichkeit unbehinderter Wander- und Wechselbewegungen zwischen den Teillebensräumen, auch in der Umgebung des Nationalparks.

3. Besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Wattgebiete einschließlich der Ästuare
 - a. Naturnahe Salz- und Brackwasser-Wattflächen der Lebensraumtypen 1130, 1140, 1310 und 1320 mit guter Wasserqualität, natürlichen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet
 - i. natürliche Hydrodynamik und ungestörte Sedimentversorgung,
 - ii. natürliche Verteilung von Sand-, Misch- und Schlicksedimenten sowie von Flächen mit Seegras-, Queller- und Schlickgras-Vegetation,
 - iii. natürliche Prielsysteme,
 - iv. natürliche eulitorale Muschelbänke mit allen Altersphasen und intakten Lebensgemeinschaften.
 - b. Störungsarme, großflächige, mit der Umgebung verbundene Lebensräume für beständige Populationen von Schweinswal, Kegelrobbe, Seehund, Finte, Meerneunauge und Flussneunauge.
 - c. Störungsarme Nahrungs-, Rast- und Mauseergebiete für typische Brut- und Gastvogelarten der Wattflächen wie Säbelschnäbler, Alpenstrandläufer, Pfuhlschnepfe, Großer Brachvogel, Brandgans.

2.2 EU Vogelschutzgebiet DE 2210-401 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer'

Das EU-Vogelschutzgebiet 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' (354.882 ha) umfasst den Küstenbereich der Nordsee mit Salzwiesen, Wattflächen, Sandbänken, flachen Meeresbuchten und Düneninseln. In die Gebietsauswahl wurden der Jadebusen sowie Teile der Emsmündung mit Brackwasserwattflächen und ein Teil des Dollarts einbezogen. Weiterhin sind Wasserflächen der angrenzenden offenen See mit Wassertiefen von 10-12 m innerhalb der 12-Seemeilen-Zone enthalten. Das Vogelschutzgebiet überschneidet sich größtenteils mit dem 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer'.

Das Gebiet ist ein Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung und dient zahlreichen Wat- und Wasservogelarten als herausragendes Brut- und Rastgebiet. Wertbestimmende Brutvogelarten sind beispielsweise Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer und Rotschenkel. Die enthaltenen Meeresflächen der 12-Seemeilen-Zone – wie z. B. das Naturschutzgebiet 'Borkum Riff' nordwestlich von Borkum – sind ein wichtiges Rastgebiet für den Sterntaucher.

2.2.1 Wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Abs. 2 der EU-Vogelschutzrichtlinie

Im Folgenden (Tab. 2) werden die wertgebenden Vogelarten des Anhangs I (Art. 4 Abs. 1) und Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der EU-Vogelschutzrichtlinie für das gesamte EU-Vogelschutzgebiet 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' aufgeführt.

Tab. 2: Vogelarten nach Anhang I (Art. 4 Abs. 1) und Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 der EU-Vogelschutzrichtlinie im EU-Vogelschutzgebiet Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer gemäß Standarddatenbogen (Stand: März 2010).

Vogelarten Anhang I (Art. 4 Abs. 1) als Brutvögel	Vogelarten Anhang I (Art. 4 Abs. 1) als Gastvögel	Zugvogelarten (Art. 4 Abs. 2) als Brutvögel	Zugvogelarten (Art. 4 Abs. 2) als Gastvögel
Brandseeschwalbe	Brandseeschwalbe	Eiderente	Alpenstrandläufer
Flussseeschwalbe	Flussseeschwalbe	Feldlerche	Austernfischer
Kornweihe	Goldregenpfeifer	Großer Brachvogel	Berghänfling
Küstenseeschwalbe	Küstenseeschwalbe	Heringsmöwe	Blässgans
Löffler	Löffler	Kiebitz	Brandgans
Rohrdommel	Weißwangengans	Kormoran	Dreizehenmöwe
Rohrweihe	Pfuhlschnepfe	Löffelente	Eiderente
Säbelschnäbler	Säbelschnäbler	Rotschenkel	Graugans
Seeregenpfeifer	Sterntaucher	Schafstelze	Großer Brachvogel
Sumpfohreule	Wanderfalke	Steinschmätzer	Grünschenkel

Wanderfalke	Zwergseeschwalbe	Uferschnepfe	Heringsmöwe
Zwergseeschwalbe	Zwergmöwe		Kiebitz
			Kiebitzregenpfeifer
			Knutt
			Kormoran
			Krickente
			Lachmöwe
			Löffelente
			Mantelmöwe
			Meerstrandläufer
			Ohrenlerche
			Pfeifente
			Regenbrachvogel
			Ringelgans
			Rotschenkel
			Sanderling
			Sandregenpfeifer
			Schneeammer
			Sichelstrandläufer
			Silbermöwe
			Spießente
			Steinwälzer
			Stockente
			Strandpieper
			Sturmmöwe
			Tordalk
			Trauerente
			Trottellumme
			Uferschnepfe

2.2.2 Schutz- und Erhaltungsziele

Im § 2, Abs. 2 des Gesetzes über den 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer' wird als Schutzziel für die Flächen des Vogelschutzgebietes „das Überleben und die Vermehrung der dort vorkommenden in Anhang 1 und Art. 4, Abs. 2 der Richtlinie genannten Vogelarten sicherzustellen“ genannt. Im besonderen Schutzzweck für die Ruhezone werden Brut-, Rast-, Mauser- und Nahrungsgebiete für Vögel genannt.

In der Anlage 5 III des Gesetzes werden die wertbestimmenden Vogelarten des Vogelschutzgebietes aufgeführt. In Anlage 5 IV der „Änderung des Gesetzes über den 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer' (NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG 2010) werden u.a. allgemeine und besondere Erhaltungsziele für charakteristische Arten der Lebensraumtypen genannt. Darüber hinaus werden besondere Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Meeresgebiete, der Wattgebiete einschließlich der Ästuare (LRT 1130, 1140, 1310 und 1320), der Salzwiesen (LRT 1330) sowie des Grünlands und der Stillgewässer genannt. Bei den Erhaltungszielen werden auch Brut- und Gastvögel berücksichtigt.

Im Folgenden wird darüber hinaus die Formulierung von Erhaltungszielen entsprechend der Anlage zur Begründung des Gesetzes über den 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer' wiedergegeben (NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG 2000), soweit im Vorhabenbereich liegende Teilflächen betroffen sind:

- Erhaltung möglichst unbeeinflusster, nahrungsreicher und ungestörter Wattgebiete (Schlick-, Misch- und Sandwatten).
- Erhaltung und Entwicklung naturnaher Salzwiesenbereiche.
- Erhaltung von Nahrungshabitaten für Seetaucher, Tauchenten und Seeschwalben im Küsten- und Wattenmeer.
- Erhaltung der weiträumigen und durch bauliche Anlagen weitgehend unbeeinflussten Offenlandschaft des Wattenmeeres, des Küstenmeeres und der Vorlandbereiche sowie der Durchlässigkeit zu den Vogelschutzgebieten auf dem Festland.
- Begrenzung störender Nutzungen.
- Erhaltung der marinen Bodenfauna durch verträgliche Gestaltung der Nutzungen.
- Möglichst geringe Belastung des Nordseewassers mit Schadstoffen.

2.3 EU Vogelschutzgebiet DE 2508-401 'Krummhörn'

Das EU-Vogelschutzgebiet 'Krummhörn' DE 2508-401 erstreckt sich zwischen der Stadt Emden im Süden entlang des Küstenstreifens bis zur Leybucht im Norden. Insgesamt hat das Gebiet eine Größe von ca. 5.776 ha (s. Anlage 8). Das Schutzgebiet umfasst offenes Marschenland, binnendeichs gelegene und an den 'Nationalpark Wattenmeer' angrenzende Flächen. Die Flächen sind von Gräben durchzogen und weitgehend künstlich entwässert. Die landwirtschaftliche Nutzung der Grünlandflächen und Äcker ist größtenteils intensiv. Das Gebiet wurde im Juni 2001 zum Schutzgebiet erklärt. 2007 wurde das Gebiet um 2.234 ha erweitert. Große Bereiche des Vogelschutzgebietes sind identisch mit dem Landschaftsschutzgebiet (LSG) 'Krummhörn'.

Die Flächen des Schutzgebietes stellen ein bedeutendes Rast- und Überwinterungsgebiet für nordische Gänse und Limikolen dar. Eine besondere Bedeutung haben die Hochwasserrastplätze in Verbindung zum angrenzenden Wattenmeer. Auf den Schutzflächen befinden sich bedeutsame Brutplätze für Wiesenbrüter und Brutschwerpunkte des Blaukehlchens.

Eine Gefährdung für das Schutzgebiet besteht durch Erschließungsvorhaben, Bau von Anlagen mit Störwirkung, jagdliche Nutzung, Nutzungsintensivierung, Flächenzusammenlegung, Intensivierung der Grabenunterhaltung und Entwässerung (NLWKN 2012).

2.3.1 Wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) der Vogelschutzrichtlinie

Im Standardbogen sind folgende wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) der Vogelschutzrichtlinie aufgeführt (NLWKN 2012):

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) – als Brutvogel wertbestimmend

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*) – als Brutvogel wertbestimmend

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) – als Gastvogel wertbestimmend

Löffler (*Platalea leucorodia*) – als Gastvogel wertbestimmend

Nonnengans (*Branta leucopsis*) – als Gastvogel wertbestimmend

2.3.2 Wertbestimmende Zugvogelarten nach Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Für die Auflistung der wertbestimmenden Zugvogelarten gemäß Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie (NLWKN 2012) sind relevant:

- Kiebitz (*Vanellus vanellus*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Uferschnepfe (*Limosa limosa*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Rotschenkel (*Tringa totanus*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) – als Brutvogel wertbestimmend
- Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Blässgans (*Anser albifrons*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Graugans (*Anser anser*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Großer Brachvogel (*Numenius arquata*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Pfeifente (*Anas penelope*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Ringelgans (*Branta bernicla*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Spießente (*Anas acuta*) – als Gastvogel wertbestimmend
- Sturmmöwe (*Larus canus*) – als Gastvogel wertbestimmend

2.3.3 Schutz- und Erhaltungsziele

Für die hier relevanten Arten laut Anhang I bzw. die relevanten Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie sind nachfolgend die Schutz- und Erhaltungsziele aufgeführt (NLWKN 2012). Zu berücksichtigen sind auch die festgelegten Schutzziele der Landschaftsschutzgebietsverordnung 'Krummhörn'. Das LSG 'Krummhörn' ist, bis auf den südlichen Rand, deckungsgleich mit dem EU-Vogelschutzgebiet.

2.3.3.1 Allgemeine Erhaltungsziele

Als allgemeine Erhaltungsziele gelten der Erhalt der weiträumigen, unzerschnittenen Landschaft mit freien Sichtverhältnissen und der Erhalt des Grünlandes mit der Förderung extensiver Grünlandbewirtschaftung.

Allgemeiner Schutzzweck des LSG ist die Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als Lebensstätte schutzbedürftiger Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensgemeinschaften sowie als naturgeprägte Kulturlandschaft von besonderer Eigenart, Vielfalt und Schönheit.

2.3.3.2 Spezielle Erhaltungsziele

Die Umsetzung der speziellen Erhaltungsziele dient dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands für die im EU-Vogelschutzgebiet aufgelisteten wertbestimmenden Arten. Ein weiteres Ziel ist der Erhalt und Schutz weiterer im Gebiet vorkommender Brut- und Gastvögel.

Spezieller Schutzzweck (Erhaltungsziel) für das Landschaftsschutzgebiet im Europäischen Vogelschutzgebiet ist die Erhaltung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der nach Artikel 4, Absatz 1 (in Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführte Brutvogelarten) - A durch:

1. den Schutz und die Entwicklung des Gebietes in seiner Funktion als Nahrungs-, Überwinterungs-, Durchzugs-, Rast- und Brutgebiet sowie in seiner Vernetzungsfunktion zu weiteren Europäischen Vogelschutzgebieten im Naturraum.
2. durch die Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes insbesondere der Wert bestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 der Vogelschutzrichtlinie) Vogelschutzgebieten im Naturraum.

2.4 Weitere NATURA-2000-Gebiete

Im weiteren Umkreis befinden sich weitere NATURA-2000-Gebiete. Alle Schutzgebiete liegen über 2,5 km oder weiter vom Vorhaben entfernt. Bau- und anlagenbedingte Auswirkungen auf die Schutzgebiete können ausgeschlossen werden, da die Baubereiche weit außerhalb der aufgeführten Schutzgebiete liegen. Betriebsbedingt sind ebenfalls negative Auswirkungen ausgeschlossen. Negative Fernwirkungen können aufgrund der weiten räumlichen Entfernung ebenso ausgeschlossen werden.

3 Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren

3.1 Beschreibung des Bauvorhabens

Mit der Realisierung des Bauvorhabens geht eine Neuversiegelung von Flächen einher. Laut des geplanten Bebauungsplanes wird eine maximale Grundflächenzahl (kurz GRZ) von 0,8 ausgewiesen. Demnach dürfen 80% der Fläche versiegelt werden. Durch die geplanten Baumaßnahmen werden ca. 6.900 m² an Freiflächen (Grünland und in geringem Ausmaß Grabenbereiche für Überfahrten) neu überplant (s. Anlage 1).

Es ist vorgesehen innerhalb dieser Fläche die Feuerwehrgebäude nebst Versorgungseinrichtungen und Stell- und Übungsflächen zu erstellen. Als versiegelte Flächen sind die Gebäudebereiche, die Stellplätze und Zuwegungs- und Arbeitsflächen anzusehen. Das geplante Vorhaben gliedert sich südlich an die vorhandene Bebauung von Neu-Hauen an. Ortsunübliche hohe Anlage oder Aufbauten sind nicht vorgesehen (s. Anlage 2). Die Zuwegung erfolgt über bereits vorhandene Zuwegungsstraßen.

Alle Eingriffsflächen liegen außerhalb der NATURA-2000-Gebiete des Raumes.

3.2 Auswirkungen des Vorhabens

Für die schutzgebiets- bzw. erhaltungsbezogene Betrachtung der FFH-Vorprüfung sind nur diejenigen Wirkfaktoren eines Vorhabens von Bedeutung, die für die Erhaltungsziele eines Schutzgebietes von Bedeutung sind. Hierzu werden die vom Vorhaben ausgehenden umweltrelevanten Wirkfaktoren, getrennt nach bau- (Wirkungen, die mit der Umsetzung des Vorhabens verbunden sind), anlage- (Wirkungen, die vom oben genannten Vorhaben ausgehen) und betriebsbedingt (Wirkungen, die durch Nutzung verursacht werden) und soweit möglich, nach Art, Intensität, räumlicher Reichweite und Zeitdauer quantifiziert.

In der Regel sind erstere Wirkungen temporärer Natur, abhängig von den eingesetzten Baumitteln und Bauverfahren können die Wirkungen aber auch zeitlich über die Bauphase hinausreichen. Die beiden letzteren sind dagegen als dauerhaft einzustufen. Für die einzelnen Lebensräume und Arten nach Anhang I und II sind folgende anlage- und betriebsbedingte Projektwirkungen sowie vorübergehend baubedingte Auswirkungen zu erwarten.

3.2.1 Baubedingte Auswirkungen

Während der Bauphase sind Rammarbeiten, Tiefbauarbeiten, Kran- und Gerüstarbeiten, Wasserhaltungsmaßnahmen, allgemeine Baustellenaktivitäten und erhöhter Fahrzeugverkehr im Vorhabenbereich zu prognostizieren.

3.2.2 Anlagenbedingte Auswirkungen

Nach der Fertigstellung des Feuerwehrstandortes werden die neuen Gebäudebereiche die Ortsrandlage von Neu-Hauen erweitern. Die neuen Gebäude werden nicht über die bestehenden Wohneinheiten herausragen, hohe ortsunübliche Aufbauten sind nicht vorgesehen (s. Anlage 2). Die Beleuchtung des Geländes erfolgt nach derzeitigem Stand der Technik. Die Außenbeleuchtung ist auf ein Mindestmaß zu reduzieren und insektenfreundlich zu gestalten (s. Umweltbericht zum Vorhaben).

3.2.3 Betriebsbedingte Auswirkungen

Als betriebsbedingte Auswirkung muss die Nutzung der Anlage selbst gesehen werden. Es ist im Bereich mit verstärktem Fahrzeugverkehr zu rechnen. Hierbei sind in erster Linie die Anfahrten für das Betriebspersonal zu den Übungsveranstaltungen zu nennen (Anfahrten des Feuerwehrpersonals mit PKW; lärmintensive Übungen werden an anderen Standorten durchgeführt). Hinzu kommen die Einsatzfahrten, die im Mittel der letzten fünf Jahre bei ca. 35 Einsätzen lag. Ca. 80 % der Einsätze fanden in der Zeit vom 06:00 - 22:00 Uhr statt und ca. 20 % entfielen in den Zeitraum 22:00 - 06:00 Uhr (s. Schallgutachten zum Vorhaben IEL 2020). Im durchgeführten schalltechnischen Gutachten wurde festgestellt, dass die zulässigen Immissionsrichtwerte und Geräuschpegelspitzen mit Ausnahme des Martinshorns (Notfalleinsatz) eingehalten werden (s. Anlage 4 u. 5 u. Schallgutachten zum Vorhaben IEL 2020).

Anfallendes Niederschlagswasser versickert natürlich und wird über das vorhandene Entwässerungssystem (Gräben) der öffentlichen Entwässerung zugeführt. Zum Schutz des Grundwassers und Oberflächenwassers sind im Vorfeld alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um mögliche Verunreinigungen zu verhindern.

Dem Schutzgut 'Grundwasser' wird ein allgemeiner Schutzbedarf zugeordnet; baustellenseitige Schutzmaßnahmen gegen Unfälle mit Treibstoffen, Öl- und Schmierstoffen FFH-Vorprüfung zum geplanten Errichtung eines Feuerwehrstandortes in Neu-Hauen/Gemeinde Krummhörn 18

müssen vorgehalten werden. Einsatzfahrzeuge werden gewartet, gewaschen, gereinigt und gepflegt. Hierfür werden entsprechende Waschflächen und Reinigungsgeräte benötigt. Für das bei der Fahrzeugpflege anfallende Abwasser ist nach EN 858/DIN 1999-100 eine Abscheideranlage einzubauen, somit können auch potentielle negative Auswirkungen auf das angrenzende Vogelschutzgebiet 'V04 Krummhörn' ausgeschlossen werden.

Anfallende Abfälle werden gesammelt und der kommunalen Abfallentsorgung zugeführt.

4 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben

Ziel der nachfolgenden Betrachtung ist die Feststellung, ob erhebliche Beeinträchtigungen auf Natura 2000-Gebiete offensichtlich oder, im Zweifel fachlich näher begründet, ausgeschlossen werden können. Bei der Bewertung der prognostizierten Auswirkungen gilt:

Ein Schwellenwert für „erhebliche Beeinträchtigungen“ eines Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile ist nicht standardisierbar (s. dazu BMVBW 2004a: 44). Diese Auffassung unterstützt ebenfalls BfG (2008, S. 37). Bewertet wird daher vor dem Hintergrund der für das Schutzgebiet formulierten Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck verbal-argumentativ und Einzelfall bezogen auf den „günstigen Erhaltungszustand“ wertbestimmender Arten bzw. Lebensräume.

Im Rahmen dieser FFH-Voruntersuchung werden Aussagen zu Konflikten auf NATURA 2000-Gebieten und deren Erhaltungsgegenstände getroffen. Im Rahmen des vorliegenden Fachgutachtens werden folgende Bewertungsstufen unterschieden (s. Tab. 3):

Keine Beeinträchtigung	Es treten vorhabensbedingt keine negativen Auswirkungen für den Schutzzweck maßgeblicher Bestandteile auf. Das Gebiet als solches wird nicht durch das Vorhaben beeinträchtigt.
Offensichtlich unerhebliche Beeinträchtigungen	Es treten vorhabensbedingt negative Auswirkungen für den Schutzzweck maßgeblicher Bestandteile auf. Diese sind jedoch in ihrer Art und ihrem Umfang nicht geeignet, mess- und beobachtbare Auswirkungen auf der Bestandsebene des Erhaltungszustandes auszulösen (geringe Intensität, z.B. Individuenebene). Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen sind auszuschließen. Das Gebiet als solches wird nicht durch das Vorhaben beeinträchtigt.
Unerhebliche Beeinträchtigungen	Es treten vorhabensbedingt und/oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten negative Auswirkungen für den Schutzzweck maßgeblicher Bestandteile auf. Diese sind jedoch in ihrer Art und ihrem Umfang nicht geeignet, mess- und beobachtbare Auswirkungen auf der Bestandsebene des Erhaltungszustandes auszulösen (geringe Intensität, z.B. Individuenebene). Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen sind auszuschließen. Das Gebiet als solches wird nicht durch das Vorhaben beeinträchtigt.
Erhebliche Beeinträchtigung	Es treten vorhabensbedingt und/oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten negative Auswirkungen für den Schutzzweck maßgeblicher Bestandteile auf. Die Auswirkungen, betrachtet anhand ihrer Art und ihrer räumlichen und zeitlichen Dimension, überschreiten die Erheblichkeitsschwelle, so dass gilt: Der Erhaltungszustand des Lebensraums bzw. der Art ist nicht mehr günstig bzw. die Möglichkeit der Wiederherstellung ihres günstigen Erhaltungszustands wird eingeschränkt. Die Funktionen des Gebietes innerhalb des Netzes Natura 2000 bleiben nicht gewährleistet. Es erfolgt eine Beeinträchtigung der gebietsspezifischen Erhaltungsziele. Das Gebiet als solches wird nachhaltig und erheblich beeinträchtigt.

Tab. 3: Bewertungsstufen im Rahmen der Auswirkungsprognose

4.1 FFH Gebiet 2306-301´ Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer´ -Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf zu schützende Lebensraumtypen gemäß FFH Richtlinie Anhang I-

4.1.1 Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf das FFH Gebiet 2306-301´ Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer´ hinsichtlich der zu schützende Lebensraumtypen gemäß FFH Richtlinie Anhang I-

Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen:

Eine direkte und indirekte Beeinträchtigung des FFH-Gebietes ´Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer´ durch das geplante Vorhaben ist nicht zu erwarten. Das Eingriffsgebiet liegt ca. 1,7 km südlich vom Schutzgebiet entfernt, so dass keine direkten und indirekten Auswirkungen auf die vorhandenen Lebensraumtypen vorliegen (s. Anlage 3).

Alle weiteren Bereiche des FFH-Gebiets liegen noch weiter vom Vorhabenbereich entfernt, so dass auch hier keine Auswirkungen vorliegen. Die Zuwegungen zum Vorhaben erfolgen über bereits bestehende Straßen. Es finden keine Transporte über oder entlang des Schutzgebietes statt.

Gleiches gilt für die anlagen- und betriebsbedingte Nutzung des geplanten Feuerwehrstandortes. Das Eingriffsgebiet liegt ca. 1,7 km südlich vom Schutzgebiet entfernt, so dass keine direkten und indirekten Auswirkungen auf die vorhandenen Lebensraumtypen vorliegen (s. Anlage 3).

Die bau-, anlagen- und betriebsbedingt Auswirkungen betreffen die Lebensraumtypen des Schutzgebietes nicht, da die Vorhabenflächen landseitig ca. 1,7 km und somit weit außerhalb des Schutzgebietes liegen. Die vorhandenen Lebensräume bleiben erhalten und sind nicht vom Vorhaben betroffen.

4.1.2 Bau-, anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf zu schützende Arten gemäß FFH Richtlinie Anhang II

Die nach Anh.II FFH-RL besonders geschützten Arten des Schutzgebietes sind Finte, Fluss- und Meerneunauge, Kegelrobbe, Seehund, Schweinswal, Schmale Windelschnecke und Sumpf-Glanzkraut.

Keine der oben genannten Arten sind im Eingriffsbereich vorhanden, das Vorhaben liegt außerhalb von Schutzgebieten. Somit sind bauliche Auswirkungen auf die Arten nicht möglich. Auch anlagen- und betriebsbedingt liegen keine Auswirkungen vor, da das Vorhaben weit außerhalb der Lebensräume (ca. 1,7 km und mehr) der oben genannten Arten liegt. Visuelle oder akustische Störungen können ausgeschlossen werden.

Die bau-, anlagen- und betriebsbedingt Auswirkungen betreffen die zu schützenden Arten gemäß FFH Richtlinie Anhang II des Schutzgebietes nicht. Aufgrund der großen Entfernung (> 1,7 km) und der fehlenden funktionalen Verbindung zu den Lebensräume der Arten, finden keine Beeinträchtigungen statt. Die vorhandenen Lebensräume bleiben erhalten und sind nicht vom Vorhaben betroffen.

4.2 Auswirkungen auf das EU Vogelschutzgebiet DE 2210-401 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' - sowie auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie-

4.2.1 Baubedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Eine direkte Beeinträchtigung des EU-Vogelschutzgebietes 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' durch das geplante Vorhaben ist nicht zu erwarten. Das Eingriffsgebiet liegt ca. 1,7 km südlich vom Schutzgebiet entfernt, so dass keine direkten baubedingten Auswirkungen auf Brut-, Rast- und Nahrungsflächen vorliegen (s. Anlage 3). Alle weiteren Bereiche des Vogelschutzgebietes liegen noch weiter vom Vorhabensbereich entfernt, so dass auch hier keine Auswirkungen vorliegen.

Indirekte Beeinträchtigungen durch Baulärm sind auf die Bauzeit begrenzt und nur auf die direkt angrenzenden Flächen wirksam. Die Schutzgebietsflächen sind so weit vom Vorhaben entfernt, dass hier keine Lärmimmissionen durch die Baumaßnahmen auftreten.

Es finden baubedingt keine Auswirkungen auf das EU-Vogelschutzgebiet 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer' und die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie statt, da der Vorhabensbereich ca. 1,7 km vom Schutzgebiet entfernt liegt.

4.2.2 Anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Durch die anlagen- und betriebsbedingte Nutzung des Feuerwehrstandortes sind indirekte Auswirkungen auf die Rast- und Nahrungsplätze entlang des EU-Vogelschutzgebietes zu postulieren. Hierbei ist vor allem die betriebsbedingte Nutzung des Feuerwehrstandortes zu berücksichtigen, insbesondere die Alarmausfahrten.

Schallimmissionen können zu Störungen bei der Abgrenzung der Reviere, der Arterkennung und bei der Partnerwahl führen. Störungen der Kommunikation durch Lärm können somit auch einen Einfluss auf den Fortpflanzungserfolg einzelner Individuen haben und in der Folge eine Beeinflussung des Bestandes (Lokalpopulation) bestimmter Arten mit sich bringen. Laut KIELER INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (2010) erscheint es sinnvoll, aufgrund der vergleichbaren Leistungen in der Hörverarbeitung von Vogel und

Mensch, zur Beurteilung potenzieller Beeinträchtigungen durch Lärm, die für den Menschen festgelegten Grenzwerte auch für die Beurteilung von Schallimmissionen in Lebensräumen von Vögeln heranzuziehen.

Als „kritischer Schallpegel“ für eine Art wird der Mittelungspegel nach RLS-90 bezeichnet, dessen Überschreitung eine ökologisch relevante Einschränkung der akustischen Kommunikation und damit wesentlicher Lebensfunktionen einer Brutvogelart nach sich ziehen kann. Bei schallempfindlichen Arten kann es zu einer schallbedingten Meidung von Flächen kommen. Für die schallempfindlichsten Arten wird der kritische Schallpegel bei 47 dB(A) nachts und 52 dB(A) tags angesetzt. Unter zu Grundlegung dieser Werte werden die kritischen Schallpegel nur direkt angrenzend an die Feuerwehrranlage erreicht. Die Flächen des Schutzgebietes werden nicht von den kritischen Schallpegeln erreicht (s. Anlage 4 u. 5), da diese über 1,7 km vom Vorhaben entfernt liegen. Ausfahrten unter Einsatz des Martinshorns sind als singuläre Ereignisse zu sehen, die aufgrund der großen Entfernung zum Vorhaben keine nachhaltigen Störungen darstellen. Eine dauerhafte Maskierung von Bruthabitaten findet nicht statt.

Die Gastvogellebensräume des Schutzgebietes für die Avifauna liegen über 1,7 km vom Vorhaben entfernt. Wie die Schallausbreitungskarten des Vorhabens zeigen, wirkt der anlagen- und betriebsbedingte Schall nur im unmittelbaren Umfeld des geplanten Feuerwehrstandortes. Wird bei den Einsatzfahrten das Blaulicht eingesetzt sind aufgrund der Entfernung zum Vorhaben keine Beeinträchtigungen anzunehmen.

Es finden anlagen- und betriebsbedingt keine Auswirkungen auf das EU-Vogelschutzgebiet 'Krummhörn' und die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie statt.

4.3 Auswirkungen auf das EU-Vogelschutzgebiet DE 2508-401 'Krummhörn' sowie auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie-

4.3.1 Baubedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Eine direkte Beeinträchtigung auf Flächen des EU-Vogelschutzgebietes 'Krummhörn' durch das geplante Vorhaben ist nicht zu erwarten. Das Eingriffsgebiet liegt ca. 20 m nördlich vom Schutzgebiet entfernt, so dass keine direkten baubedingten Auswirkungen auf Brut-, Rast- und Nahrungsflächen vorliegen (s. Abb. 2 und Anlage 3). Alle weiteren Bereiche des Vogelschutzgebietes liegen noch weiter vom Vorhabenbereich entfernt, so dass auch hier keine Auswirkungen vorliegen.

Indirekte Beeinträchtigungen durch Baulärm sind auf die Bauzeit begrenzt und nur auf die direkt angrenzenden wirksam. Die Schutzgebietsflächen sind vom Vorhaben durch die stark frequentierte Kreisstraße getrennt. Die hier auftretenden Lärmimmissionen überdecken in der Regel die Bauaktivitäten.

Es finden baubedingt keine Auswirkungen auf das EU-Vogelschutzgebiet 'Krummhörn' und die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie statt.

4.3.2 Anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen auf die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Durch die anlagen- und betriebsbedingte Nutzung des Feuerwehrstandortes sind indirekte Auswirkungen auf die Rast- und Nahrungsplätze entlang des EU-Vogelschutzgebietes zu postulieren. Hierbei ist vor allem die betriebsbedingte Nutzung des Feuerwehrstandortes zu berücksichtigen, insbesondere auch die Alarmausfahrten (mit Martinshorn und Blaulicht).

Schallimmissionen können zu Störungen bei der Abgrenzung der Reviere, der Arterkennung und bei der Partnerwahl führen. Störungen der Kommunikation durch Lärm können somit auch einen Einfluss auf den Fortpflanzungserfolg einzelner Individuen haben und in der Folge eine Beeinflussung des Bestandes (Lokalpopulation) bestimmter Arten mit sich bringen. Laut KIELER INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (2010) erscheint es sinnvoll, aufgrund der vergleichbaren Leistungen in der Hörverarbeitung von Vogel und

Mensch, zur Beurteilung potenzieller Beeinträchtigungen durch Lärm, die für den Menschen festgelegten Grenzwerte auch für die Beurteilung von Schallimmissionen in Lebensräumen von Vögeln heranzuziehen.

Als „kritischer Schallpegel“ für eine Art wird der Mittelungspegel nach RLS-90 bezeichnet, dessen Überschreitung eine ökologisch relevante Einschränkung der akustischen Kommunikation und damit wesentlicher Lebensfunktionen einer Brutvogelart nach sich ziehen kann. Bei schallempfindlichen Arten kann es zu einer schallbedingten Meidung von Flächen kommen. Für die schallempfindlichsten Arten wird der kritische Schallpegel bei 47 dB(A) nachts und 52 dB(A) tags angesetzt. Unter zu Grundlegung dieser Werte werden die kritischen Schallpegel nur direkt angrenzend an die Feuerwehrranlage erreicht. Die Flächen des Schutzgebietes werden nicht von den kritischen Schallpegeln (bzw. in der Nachtsituation nur auf wenigen Metern) erreicht (s. Anlage 4 und 5). Ausfahrten unter Einsatz des Martinshorns sind als singuläre Ereignisse zu sehen, die keine nachhaltigen Störungen darstellen. Eine dauerhafte Maskierung von Bruthabitaten findet nicht statt. Die Vorhabenfläche liegt direkt angrenzend an eine Kreisstraße. In der Nacht finden hier zahlreiche Fahrten unter Einsatz der Fahrlichter statt. Wird bei den Einsatzfahrten das Blaulicht eingesetzt sind hierdurch keine zusätzlichen Beeinträchtigungen anzunehmen.

Im Standardbogen zum Schutzgebiet ist als wertbestimmende Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) der Vogelschutzrichtlinie das Weißsternige Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*) aufgeführt. Im Rahmen der avifaunistischen Untersuchungen von SCHREIBER (2020) wurden verschiedene Vorkommen des Blaukehlchens im erweiterten Bereich des Bauvorhabens festgestellt (s. SCHREIBER 2020 Abb. 2).

Die Brutvorkommen innerhalb des Schutzgebietes lagen alle über 200 m von Vorhaben entfernt. Westlich des Vorhabens außerhalb des Schutzgebietes lag ein weiteres Bruthabitat eines Blaukehlchens ca. 108 m entfernt (s. SCHREIBER 2020 Abb. 2). Auch die Brutvorkommen des Blaukehlchens werden akustisch nicht beeinträchtigt, da die Brutstandorte außerhalb der Beeinträchtigungsbereiche liegen. Das Blaukehlchen wird gemäß Reichenbach et al. (2004) als wenig empfindlich gegenüber Störreizen (hier Windenergieanlagen visuelle und akustische Störungen) eingestuft. Blaukehlchen brüten oft in unmittelbarer Nähe von WEA-Standorten. Die geplante anlagen- und betriebsbedingte Nutzung des Feuerwehrstandortes ist hinsichtlich der Störrelevanz sehr viel geringer einzuschätzen als eine WEA (hier visuelle Beeinträchtigung und Lärm), somit sind negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Art im Schutzgebiet nicht zu erwarten.

Innerhalb der Grenzisophone 52 dB(A) befinden sich keine bedeutenden Gastvogellebensräume für die Avifauna, zudem liegen diese Bereiche außerhalb des Schutzgebietes (bzw. in der Nachtsituation nur auf wenigen Metern). Im Rahmen der Untersuchungen von SCHREIBER (2020) wurden direkt angrenzend an das Vorhaben nur zwei wertbestimmende Beobachtungen von Rastbeständen in diesem Bereich vorgefunden (s. SCHREIBER 2020 Abb. 20). Dabei handelte es sich einmal um einen Grauganstrupp von lokaler Bedeutung und einmal um einen Nonnenganstrupp von regionaler Bedeutung. Bei Zu- und Abfahrten im Regelbetrieb gehen von den Fahrzeugbewegungen keine negativen Auswirkungen auf diese Trupps aus, da durch die stark frequentierte Kreisstraße andauernd Fahrzeugbewegungen in diesem Raum auftreten.

Auch bei Einsatzfahrten ohne Martinshorn und Blaulicht sind keine Beeinträchtigungen zu erwarten. Bei Einsatzfahrten in Vollalarm sind kurzfristige Scheuwirkungen nicht vollständig auszuschließen, diese sind aber als singuläre Ereignisse zu werten (um die angrenzenden Wohnbereiche nicht zu belasten, werden Alarmfahrten mit Martinshorn nur in besonderen Notfällen durchgeführt), die sich nicht nachhaltig negativ auf den Erhaltungszustand der Arten oder der Funktionen des Schutzgebietes auswirken. Die wichtigen Gastvogellebensräume des Schutzgebietes liegen außerhalb des geringen Einflussbereiches des geplanten Feuerwehrstandortes.

Es finden anlagen- und betriebsbedingt keine Auswirkungen auf das EU-Vogelschutzgebiet 'Krummhörn' und die wertbestimmenden Vogelarten nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie statt.

4.4 Summationswirkungen anderer Pläne und Projekte

Im Rahmen dieser Vorprüfung ist eine Überprüfung anderer Pläne und Projekte durchzuführen, die geeignet sein könnten, mit dem geplanten Vorhaben zusammenzuwirken. Bei der Auswahl zu berücksichtigender Pläne und Projekte (gem. § 10 BNatSchG bzw. Art. 6 Ziffer 3 der FFH-Richtlinie) werden formal-rechtliche wie fachliche Kriterien herangezogen.

Um Vorhaben, die die genannten Kriterien der formal-rechtlichen Summationskategorie erfüllen, gutachterlich berücksichtigen zu können, ist es erforderlich, dass entsprechende Vorhaben zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung eine ausreichende planerische Verfestigung, d.h. einen entsprechend weit gediehenen Verfahrensstand aufweisen. Dies ist dann erfüllt, wenn zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung eine Genehmigung/ein Beschluss zum Vorhaben, ein Antrag zum Vorhaben oder zumindest eine prüffähige Planungsunterlage (im Regelfall vollständige Umweltunterlagen, mindestens jedoch eine vollständige und abschließende Vorhabenbeschreibung) vorliegt.

Andere Pläne und Projekte, die ihrerseits zu Beeinträchtigungen der gleichen Schutz- und Erhaltungsziele führen können, liegen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht vor. Das hier geprüfte Vorhaben selbst führt zu keinen Beeinträchtigungen der Schutzgebiete, die durch kumulierende Wirkungen anderer Pläne oder Projekte zu erheblichen Beeinträchtigungen führen können.

5 Fazit

Bei dem zu prüfenden Vorhaben handelt es sich um die geplante Errichtung eines Feuerwehrhauses nebst Nebenanlagen durch die Gemeinde Krummhörn im Bereich Neu-Hauen. Hierzu wird der Bebauungsplan Nr. 0539 'Feuerwehr Nord' aufgestellt. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Feuerwehrhauses mit angrenzenden Stellflächen und Übungsflächen für die Feuerwehr planungsrechtlich gesichert werden.

Durch die angestrebte Nutzung können jedoch negative Beeinträchtigungen durch das Vorhaben auf die NATURA-2000-Gebiete 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 2306-301', 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer DE 2210-401' und 'Krummhörn DE 2508-401' im Vorfeld nicht gänzlich ausgeschlossen werden, so dass eine Vorprüfung der Auswirkungen des Projektes auf die für diese Gebiete festgelegten Erhaltungsziele und deren maßgebliche Bestandteile nach den Anforderungen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG und der §§ 34, 35 BNatSchG durchgeführt wurde.

Die durchgeführte Prüfung ergab hinsichtlich des FFH-Gebietes 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 2306-301', dass weder baubedingte noch anlagen- und betriebsbedingte Auswirkungen, aufgrund der großen Abstände zum Schutzgebiet, auf zu schützende Lebensraumtypen gemäß FFH Richtlinie Anhang I auftreten. Gleiches gilt für die zu schützenden Arten gemäß FFH Richtlinie Anhang II des Gebiets.

Für die EU-Vogelschutzgebiete 'Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer DE 2210-401' und 'Krummhörn DE 2508-401' konnten direkte Auswirkungen durch die Bauvorhaben ausgeschlossen werden, da die Vorhabenflächen außerhalb der Schutzgebiete liegen.

Wie die weiteren Untersuchungen zeigten, sind auch anlagen- und betriebsbedingt keine Auswirkung auf die wertbestimmenden Vogelarten der Vogelschutzgebiete nach Artikel 4 Abs. 1 (Anhang I) und Artikel 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie zu erwarten.

Im Ergebnis der vorliegenden Untersuchung kann festgehalten werden, dass durch die geplante Errichtung des 'Feuerwehrstandortes Nord' in Neu-Hauen/Gemeinde Krummhörn und den damit vorhabenbedingten Arbeiten sowie der anschließenden Nutzung des Standortes keine Beeinträchtigung auf die Schutz- und Erhaltungsziele der untersuchten

NATURA-2000-Gebiete festzustellen sind. Auch kumulative Wirkungen durch andere Pläne oder Projekte sind nicht gegeben.

Eine detaillierte Prüfung der Verträglichkeit des Vorhabens mit den Vorgaben der FFH-Richtlinie (FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. Art. 6 Abs. 3) wird daher nicht als erforderlich erachtet.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Ahlborn'.

Holger Ahlborn
Dipl. Geograph/Landschaftsökologe
Kalberlah -Bodenbiologie-

Emden, 02.11.2020

Literatur:

BfG (2003): BfG-Ästuarmonitoring 2002 in Ems, Jade, Weser, Elbe und Eider. Bundesanstalt f. Gewässerkunde, Koblenz.

BIOCONSULT (2006a): Untersuchungen zur Reproduktion der Finte (*Alosa fallax fallax*, Lacépède 1803) in der Unterweser. Auftraggeber WSA Bremerhaven.

BMVBW (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau. Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (Hrsg.) (2008): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung an Bundeswasserstraßen, Bonn, 116 S.

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG, ABTEILUNG STRASSENBAU: Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr, Ausgabe 2010, Ergebnis des Forschungs- und Entwicklungs-vorhabens FE 02.286/2007/LRB

DRACHENFELS, O. v. (2002): Hinweise zur Definition und Kartierung der Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen auf der Grundlage des Interpretation Manuals der Europäischen Kommission (Version EUR 15 vom 25.04.96). NLO – Abt. Naturschutz. Entwurf Stand 5/2002.

EU-Amtsblatt (2007): Liste der gemeldeten FFH-Gebiete.

GERSTMEIER, R. & T. ROMIG (1998): Die Süßwasserfische Europas. Kosmos Verl., Stuttgart.

IEL (2020): Schalltechnisches Gutachten im Rahmen der Bauleitplanung B-Plan Nr. 0539 'Feuerwehr Nord' Gemeinde Krummhörn). Aurich

LAVES (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Fischarten in Niedersachsen. Teil 2: Fischarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie und weitere Fischarten mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*). Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 10 S., unveröff.

LAVES (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Fischarten in Niedersachsen. Teil 2: Fischarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie und weitere Fischarten mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Meerneunauge (*Petromyzon marinus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 11 S., unveröff.

LOZÁN, J. L., 1990: Zur Gefährdung der Fischfauna - das Beispiel der diadromen Fischarten und Bemerkungen über andere Spezies. - In: LOZÁN, J.L.; W. LENZ, E. RACHOR, W. B. & H.

MIERWALD, U., C. CONSULT & G. PARTNER (2004): Gutachten zum Leitfaden für FFH-Verträglichkeitsprüfungen im Bundesfernstraßenbau.

Niedersächsischer Landtag (2010): Gesetz über den Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ (NWattNPG): <http://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=WattenmeerNatPG+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true>

NATIONALPARKVERWALTUNG NDS. WATTENMEER (2006): 20 Jahre Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer - Ein Zwischenbericht. Schriftenreihe Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

NLWKN (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen. Teil 3: Säugetierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie – Seehund (*Phoca vitulina*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 10 S., unveröff.

NLWKN (2013):Vollzugshinweise zum Schutz von Säugetierarten in Niedersachsen Säugetierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie Seehund (*Phoca vitulina*).

NLWKN (2020): www.nlwkn.niedersachsen.de

SCHREIBER, M. (2020): Die Brut- und Gastvögel im Umfeld des geplanten Standorts für ein Feuerwehrhaus bei Hauen (Gemeinde Krummhörn). Bramsche

WEINERT PLANUNGSBÜRO (2020): Begründung Bebauungsplan Nr. 0539 'Feuerwehr Ost'. Norden.

Anhang

Anlage 1 Übersicht Bauvorhaben

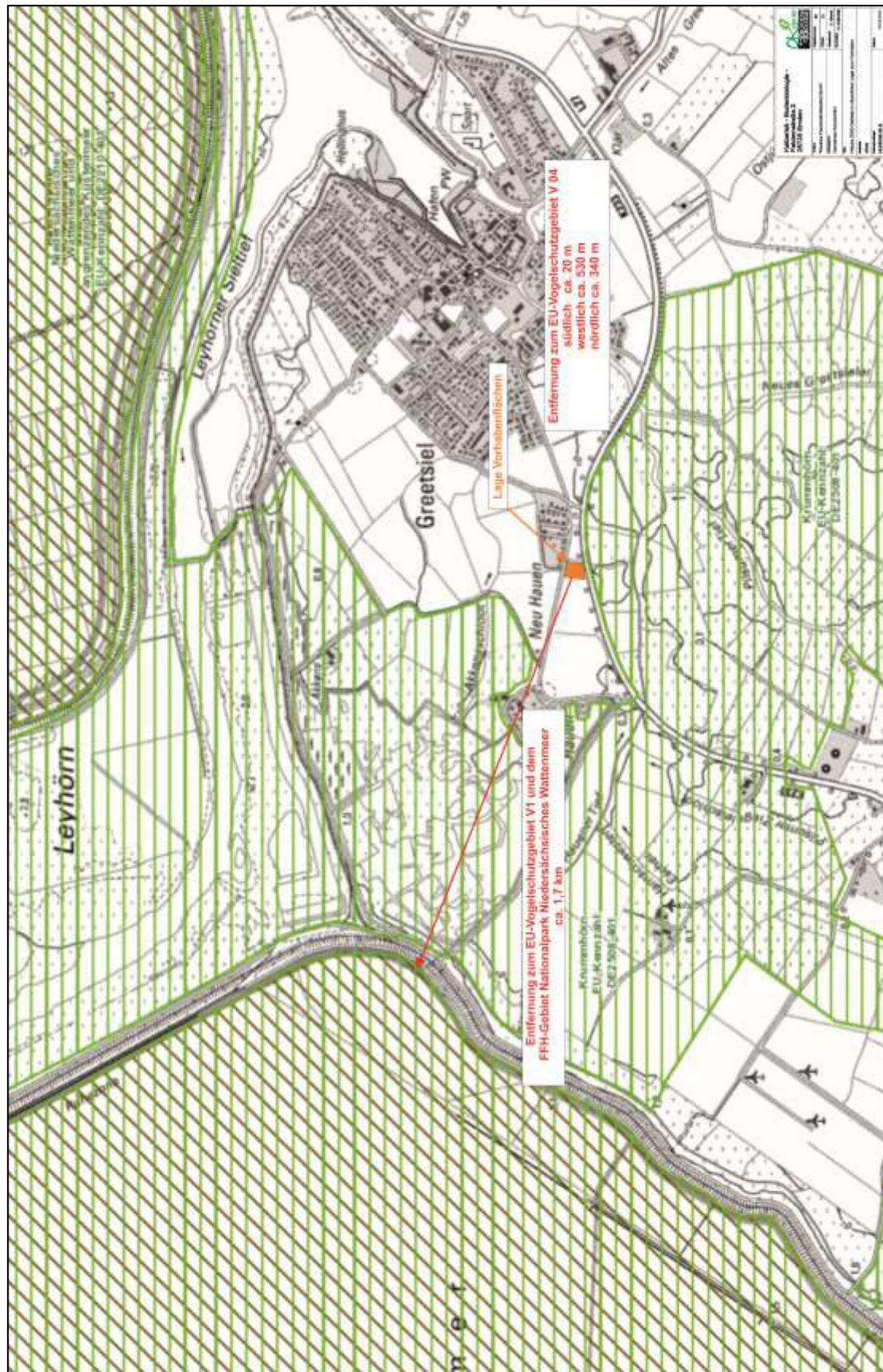


Anlage 2 Ausführungsplan Ansichten

[illegible]

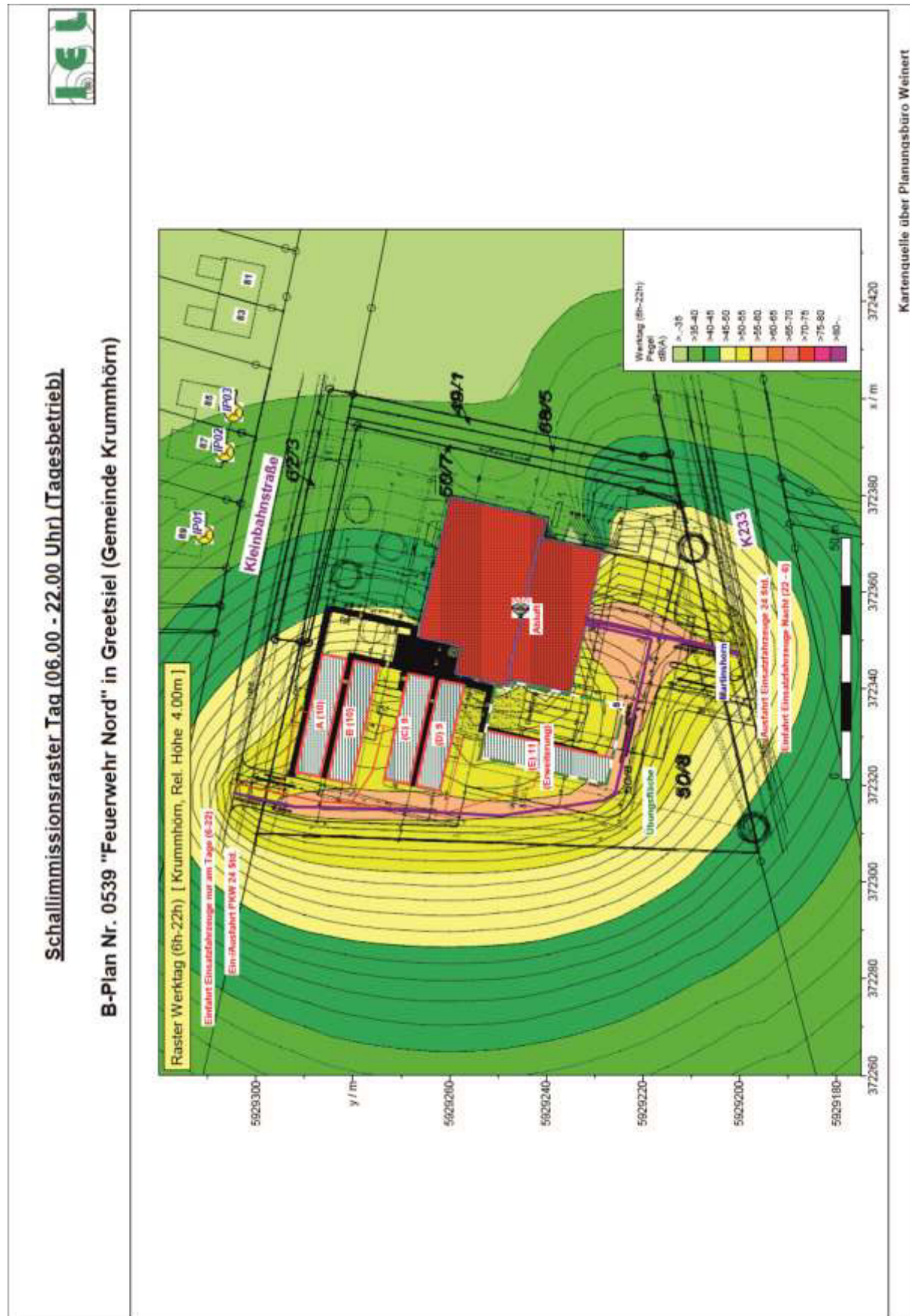
Anlage 3

Räumliche Lage zu den Natura 2000-Gebieten im Raum



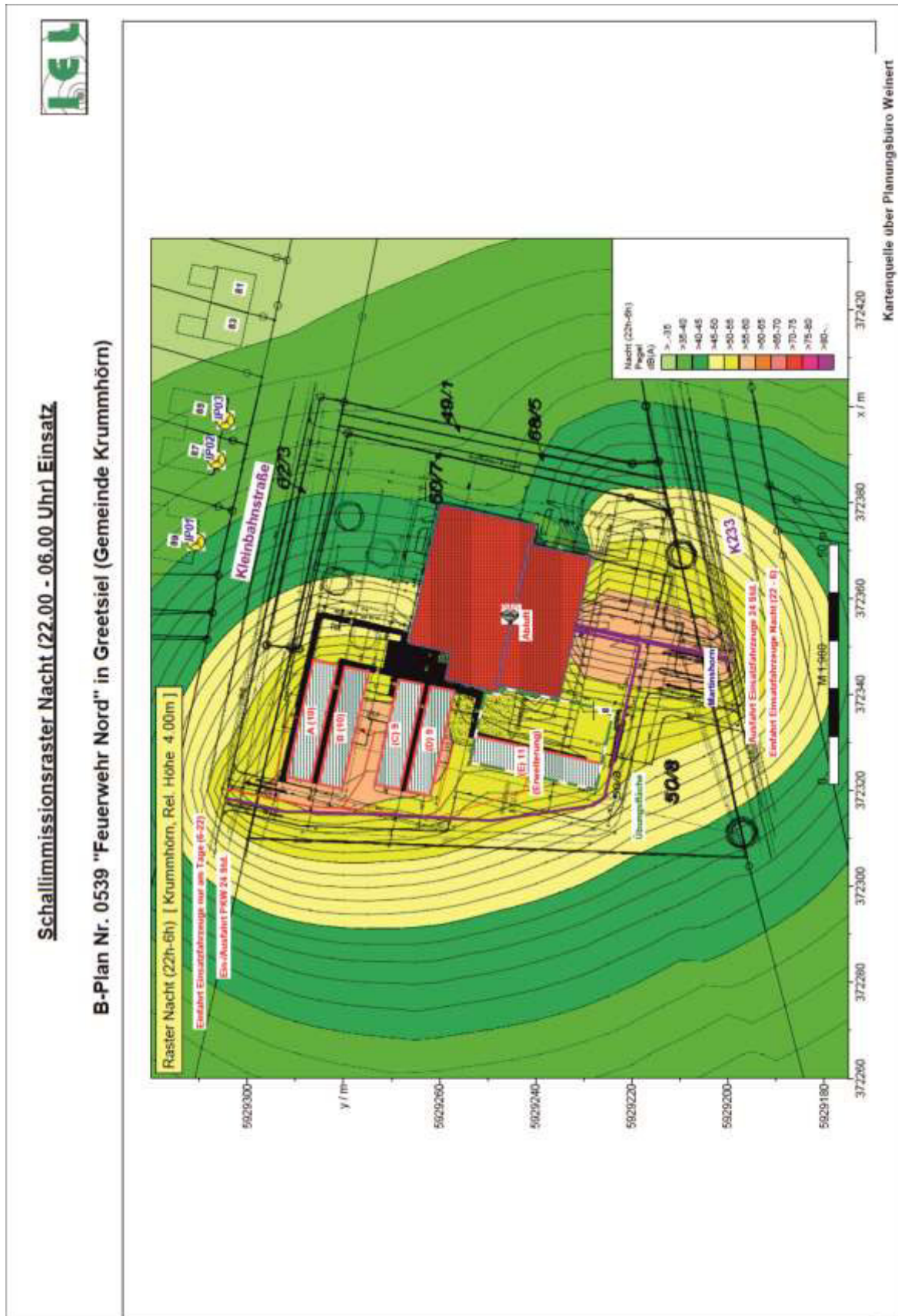
Anlage 4

Schallimmissionen Tagesbetrieb Feuerwehr Nord IEL (2020)



Anlage 5

Schallimmissionen Nachtbetrieb Feuerwehr Nord IEL (2020)



Anlage 6

Standardbogen FFH-Gebietsdaten 'Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer'

Gebietsnummer:	2306-301	Gebietstyp:	B
Landesinterne Nr.:	001	Biogeografische Region:	A
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer		
geografische Länge (Dezimalgrad):	6,9203	geografische Breite (Dezimalgrad):	53,6036
Fläche:	276.956,22 ha		
Marine & Wattfläche:	258.943,84 ha	Gebietslänge:	0,00 km
Vorgeschlagen als GGB:	Oktober 1998	Als GGB bestätigt:	Dezember 2004
Ausweisung als BEG:	Februar 2010	Meldung als BSG:	
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:	§32 (2) BNatSchG i.V.m. §24 BNatSchG und §17 NAGBNatSchG, Gesetz über den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (NWattNPG) vom 11. Juli 2001* Nds. GVBl. 2001, 443, zuletzt geänd. durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19.02.2010 (Nds. GVBl. Nr. 6 v. 26.02.2010 S. 104)		
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:			
Erfassungsdatum:	November 1997	Aktualisierung:	Mai 2017
meldende Institution:	Niedersachsen: Landesbetrieb NLWKN (Hannover)		
Höhe:	0 bis 0 über NN	Mittlere Höhe:	0,0 über NN
Niederschlag:	0 bis 0 mm/a		
Temperatur:	0,0 bis 0,0 °C	mittlere Jahresschwankung:	0,0 °C

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	2117	Cuxhaven West
MTB	2209	Norderney
MTB	2210	Langeoog West
MTB	2211	Langeoog Ost
MTB	2212	Spiekeroog
MTB	2213	Wangerooge
MTB	2214	Mellum
MTB	2217	Nordholz
MTB	2306	Borkum Nord
MTB	2307	Juist West
MTB	2308	Juist Ost
MTB	2309	Hage
MTB	2310	Dornum
MTB	2311	Esens
MTB	2312	Carolinensiel
MTB	2314	Hooksiel
MTB	2315	Langwarden

MTB	2316	Schmarren
MTB	2317	Langen
MTB	2405	Rottumeroog
MTB	2406	Borkum Süd
MTB	2407	Lütje Hörn
MTB	2408	Greetsiel
MTB	2414	Wilhelmshaven
MTB	2415	Butjadingen West
MTB	2416	Butjadingen Ost
MTB	2417	Bremerhaven
MTB	2507	Emshörnplate
MTB	2508	Krummhörn
MTB	2514	Varel Nord
MTB	2515	Jadebusen
MTB	2608	Emden West
MTB	2609	Emden
MTB	2709	Dollart
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?		nein

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DE93	Lüneburg
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems

Naturräume:

611	Ostfriesische Seemarschen
612	Wesermarschen
613	Ostfriesische Inseln und Watten
633	Wesermündung Geest
670	Stader Elbmarschen
900	Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland)
naturräumliche Haupteinheit:	
D25	Ems- u. Wesermarschen

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Küstenbereich der Nordsee mit Salzwiesen, Wattflächen, Sandbänken, flachen Meeresbuchten und Düneninseln. Flugsandüberlagertes Geestkliff mit Küstenheiden, Grasfluren und Dünenwäldern. Teile des Ems- und Weserästuars mit Brackwasserwatt. Die Erholungszone des Nationalparks (ca. 2000 ha) ist nicht Bestandteil der Gebietsmeldung.
Teilgebiete/Land:	
Begründung:	Großflächiger Komplex naturnaher Küstenbiotope mit Flachwasserbereichen, Wattflächen, Sandbänken, Stränden und Dünen. Vorkommen zahlreicher seltener und gefährdeter Arten.
Kulturhistorische Bedeutung:	
geowissensch. Bedeutung:	
Bemerkung:	

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

A2	Flachwasserkomplex, hohe Salinität	34 %
A3	Wattkomplex, tidenbeeinflusst (Nordsee)	55 %
C1	Salzgrünlandkomplex, tidenbeeinflusst (Schlamm- u. Schlickküsten) [Nordsee]	3 %
C3	Sandstrand- und Küstendünenkomplex	5 %
D	Binnengewässer	0 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	3 %
O	anthropogen stark überformte Biotopkomplexe	0 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
2306-301			ASGw	b			0,00	0
2306-301			BR	b			0,00	0
2306-301	13230800		COR	b	+	Ostfriesisches Watt	120.000,00	43
2306-301	132116025		COR	b	+	Watt zwischen Jadebusen und Cuxhaven	50.000,00	18
2306-301	2309-431	63	EGV	b	/	Ostriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens	8.043,26	0
2306-301	2416-431	65	EGV	b	/	Butjadingen	5.443,74	0
2306-301	2508-401	4	EGV	b	/	Krummhörn	5.775,82	0
2306-301	2213-401	2	EGV	b	/	Wangerland	1.928,20	0
2306-301	2210-401	1	EGV	b	*	Niedersächsisches Wattenmeer	344.778,13	100
2306-301	2408-401	3	EGV	b	/	Westermarsch	2.538,10	0
2306-301	2514-431	64	EGV	b	/	Marschen am Jadebusen	7.711,85	0
2306-301	2609-401	10	EGV	b	/	Emsmarsch von Leer bis Emden	4.019,03	0
2306-301	2709-401	6	EGV	b	/	Rheiderland	8.684,60	0
2306-301	2312-331	180	FFH	b	/	Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven	308,74	0
2306-301	2117-331	15	FFH	b	/	Küstenheiden und Krattwälder bei Cuxhaven	953,51	0
2306-301	2507-331	2	FFH	b	/	Unterems und Außenems	7.376,81	0
2306-301	2316-331	203	FFH	b	/	Unterweser	4.107,26	0
2306-301	2018-331	3	FFH	b	/	Unterelbe	18.680,30	0

2306-301			GB	b			0,00	0
2306-301			IBA	b			0,00	0
2306-301		WE 276	NSG	b	/	Borkum Riff	101.333,53	0
2306-301		NLP 1	NTP	b	-	Niedersächsisches Wattenmeer	277.708,00	100
2306-301		FI 1	RAM	b	*	Wattenmeer: Elbe-Weser-Dreieck	0,00	0
2306-301		FI 2	RAM	b	*	Wattenmeer: Jadebusen und westliche Wesermündung	0,00	0
2306-301		FI 3	RAM	b	*	Ostfriesisches Wattenmeer mit Dollart	0,00	0

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

--

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

Wasserverschmutzung, Fischerei, Tourismus, Küstenschutz u.a.

Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
A04.01	intensive Beweidung	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
C01.01	Sand- und Kiesabbau	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
C01.02	Lehm- und Tongruben	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
C02	Erkundung und Förderung von Erdöl und -gas	gering (geringer Einfluß)		ausserhalb
D02	Energieleitungen	gering (geringer Einfluß)		beides
D03	Schifffahrtswege (künstliche), Hafenanlagen und marine Konstruktionen	hoch (starker Einfluß)		innerhalb
E01	Siedlungsgebiete, Urbanisation	gering (geringer Einfluß)		beides
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	hoch (starker Einfluß)		innerhalb
F05.02	Muschelfischerei	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides

G01	Sport und Freizeit (outdoor-Aktivitäten)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	hoch (starker Einfluß)		beides
H03	Meerwasserverschmutzung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
H04.02	atmogener Stickstoffeintrag	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
I01	invasive nicht-einheimische Arten	hoch (starker Einfluß)		beides
J02.02.02	marine Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern im Küstenbereich u. Ästuaren	hoch (starker Einfluß)		beides
J02.04.02	Ausfall/ Vermindern von Überflutung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J02.05.01	Veränderung der Gezeiten- und Meeresströmung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J02.07	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J02.12	Deiche, Aufschüttungen, künstl. Strände	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J02.12.01	Küstenschutzmaßnahmen (Tetrapoden, Verbau)	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J03.03	Verminderung/ Fehlen oder Verhindern von Erosionsprozessen	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A04.02	extensive Beweidung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
K02	Natürliche Entwicklungen, Sukzession	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Management:

Institute

LK Aurich Landkreis Aurich
LK Cuxhaven Landkreis Cuxhaven
LK Friesland Landkreis Friesland
LK Leer Landkreis Leer
LK Wesermarsch Landkreis Wesermarsch
LK Wittmund Landkreis Wittmund
Nationalpark Nds. Wattenmeer Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
Stadt Cuxhaven Stadt Cuxhaven

Status: N: Bewirtschaftungsplan liegt nicht vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link

Erhaltungsmassnahmen:

--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten- Qual.	Rep.	rel.- Grö. N	rel.- Grö. L	rel.- Grö. D	Erh.- Zust.	Ges.- W. N	Ges.- W. L	Ges.- W. D	Jahr
1110	Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser	43.500,0000			P	A			3	A			A	2010
1130	Ästuarien	2.400,0000			M	A			1	B			A	1991
1140	Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	149.500,0000			M	A			4	B			A	2010
1150	Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	5,0000			P	B			1	B			C	2000
1160	Flache große Meeressarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)	102.600,0000			P	A			4	B			A	2010
1170	Riffe	200,0000			P	B			1	C			B	2013
1310	Pioniervegetation mit Salicornia und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)	1.200,0000			P	A			4	A			A	2000
1320	Schlickgrasbestände (Spartinion maritima)	500,0000			P	D								2000
1330	Atlantische Salzwiesen (Glauco-Puccinellietalia maritima)	8.000,0000			M	A			4	B			A	2000
2110	Primärdünen	150,0000			P	A			4	A			A	2000
2120	Weißdünen mit Strandhafer Ammophila arenaria	400,0000			P	A			4	A			A	2000
2130	Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	1.800,0000			P	A			5	B			A	2000
2140	Entkalkte Dünen mit Empetrum nigrum	160,0000			P	A			3	A			A	2000
2150	Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (Calluno-Ulicetea)	15,0000			M	B			1	B			B	2004
2160	Dünen mit Hippophaë rhamnoides	170,0000			P	A			5	A			A	2000

2170	Dünen mit <i>Salix repens</i> ssp. <i>argentea</i> (<i>Salicion arenariae</i>)	100,0000			P	A			5	A			A	2000
2180	Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region	200,0000			P	A			2	B			A	2000
2190	Feuchte Dünentäler	490,0000			P	A			5	B			A	2000
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea	2,0000				C	4	1	1	B	B	C	C	1995
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	2,5000			M	B			1	B			C	2010
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)	0,0010			M	C			1	B			C	2010

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
FISH	<i>Alosa fallax</i> [Finte]			u	kD	p			4	h	C			A	II	2009
FISH	<i>Lampetra fluviatilis</i> [Flußneunauge]			u	kD	p			3	m	B			B	II	2009
FISH	<i>Petromyzon marinus</i> [Meerneunauge]			u	kD	p			4	m	C			B	II	2009
MAM	<i>Halichoerus grypus</i> [Kegelrobbe]			r		251 - 500		5	4	h	B	A	A	A	II	2015
MAM	<i>Phocoena phocoena</i> [Schweinswal]			u		1.001 - 10.000		5	2	h	B		B	B	II	2010
MAM	<i>Phoca vitulina</i> [Seehund]			r		4.300		5	4	h	B	A	A	A	II	2012
MOL	<i>Vertigo angustior</i> [Schmale Windelschnecke]			r	kD	c			1	d	A		B	B	II	2016
PFLA	<i>Liparis loeselii</i> [Sumpf-Glanzkraut]			r	G	14.263			3	h	A			A	II	2018

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr
AMP	BUFOCALA	<i>Bufo calamita</i> [Kreuzkröte]			X		r	c	g	2018
PFLA	ALOPBULB	<i>Alopecurus bulbosus</i> [Knolliges Fuchsschwanzgras]					r	p	z	2007
PFLA	BALDRANU	<i>Baldellia ranunculoides</i> [Gewöhnlicher Igelschlauch]					r	p	z	2008

PFLA	BLYSRUFU	Blysmus rufus [Rote Quellbinse]					r	p	z	2010
PFLA	BOTRLUNA	Botrychium lunaria [Echte Mondraute]					r	p	z	2015
PFLA	CALYSOLD	Calystegia soldanella [Strand-Zaunwinde]					r	p	z	2004
PFLA	CAREDIAN	Carex diandra [Draht-Segge]					r	p	z	2016
PFLA	CAREPUNC	Carex punctata [Punktierte Segge]					r	p	z	2015
PFLA	CARETRIN	Carex trinervis [Dreinerlige Segge]					r	p	z	2015
PFLA	CLADMARI	Cladium mariscus [Binsen-Schneide]					r	p	z	2008
PFLA	CRAMMARI	Crambe maritima [Küsten-Meerkohl]					r	p	z	2015
PFLA	DACTIN_I	Dactylorhiza incarnata ssp. incarnata [Gewöhnliches Fleischfarbendes Knabenkraut]					r	p	z	2014
PFLA	DACTMA_I	Dactylorhiza majalis ssp. majalis [Gewöhnliches Breitblättriges Knabenkraut]					r	p	z	2014
PFLA	EPIPPALU	Epipactis palustris [Sumpf-Stendelwurz]					r	p	z	2016
PFLA	EQUIVARI	Equisetum variegatum [Bunter Schachtelhalm]					r	p	z	2008
PFLA	GLAUFLAV	Glaucium flavum [Gelber Hornmohn]					r	p	z	2004
PFLA	LATHMARI	Lathyrus maritimus [Strand-Platterbse]					r	p	z	2004
PFLA	LINNBORE	Linnaea borealis [Moosglöckchen]					r	p	z	2016
PFLA	LITTUNIF	Littorella uniflora [Europäischer Strandling]					r	p	z	2012
PFLA	PARNPALU	Parnassia palustris [Sumpf-Herzblatt]					r	p	z	2009
PFLA	PEDIPA_P	Pedicularis palustris ssp. palustris [Gewöhnliches Sumpf-Läusekraut]					r	p	z	2008
PFLA	PINGVULG	Pinguicula vulgaris [Gewöhnliches Fettkraut]					r	p	z	2008
PFLA	PLATBIFO	Platanthera bifolia [Weiße Waldhyazinthe, Kuckucksbl.]					r	p	z	2014
PFLA	POTAGRAM	Potamogeton gramineus [Grasartiges Laichkraut]					r	p	z	2008
PFLA	SAMOVAL	Samolus valerandi [Salz-Bunge]					r	p	-	2009
PFLA	TUBEGUTT	Tuberaria guttata [Geflecktes Sandröschen]					r	p	z	2016

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	c: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	r: resident
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben,

	Herbarbelege...)
Populationsgröße	u: unbekannt
c: häufig, große Population (common)	w: Überwinterungsgast
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Anlage 7

Standardbogen EU-Vogelschutzgebietsdaten V01

‘Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer’

Gebiet

Gebietsnummer:	2210-401	Gebietstyp:	A
Landesinterne Nr.:	V01	Biogeografische Region:	A
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer		
geografische Länge (Dezimalgrad):	6,9083	geografische Breite (Dezimalgrad):	53,5850
Fläche:	354.882,00 ha		
Vorgeschlagen als GGB:		Als GGB bestätigt:	
Ausweisung als BEG:		Meldung als BSG:	Juni 2001
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			August 2001
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:	Gesetz über den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer vom 11. Juli 2001, zuletzt geändert am 19.02.2010.		
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:			
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:	Bernd Oltmanns, Claudia Peerenboom		
Erfassungsdatum:	Dezember 1999	Aktualisierung:	März 2010
meldende Institution:	Nds. Landesbetrieb NLWKN (Hannover)		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	2016	Neuwerk West
MTB	2017	Neuwerk Ost
MTB	2117	Cuxhaven West
MTB	2209	Norderney
MTB	2210	Langeoog West
MTB	2212	Spiekeroog
MTB	2213	Wangerooge
MTB	2214	Mellum
MTB	2217	Nordholz
MTB	2304	Riffgat
MTB	2305	Borkumriff
MTB	2306	Borkum Nord
MTB	2307	Juist West
MTB	2308	Juist Ost
MTB	2309	Hage
MTB	2310	Dornum
MTB	2311	Esens
MTB	2312	Carolinensiel
MTB	2314	Hooksiel
MTB	2315	Langwarden
MTB	2316	Schmarren

MTB	2317	Langen
MTB	2405	Rottumeroog
MTB	2406	Borkum Süd
MTB	2407	Lütje Hörn
MTB	2408	Greetsiel
MTB	2414	Wilhelmshaven
MTB	2415	Butjadingen West
MTB	2416	Butjadingen Ost
MTB	2417	Bremerhaven
MTB	2506	Uithuizerwad
MTB	2507	Emshörnplate
MTB	2508	Krummhörn
MTB	2514	Varel Nord
MTB	2515	Jadebusen
MTB	2607	Paapsand
MTB	2608	Emden West
MTB	2609	Emden
MTB	2615	Jade
MTB	2709	Dollart
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?		nein

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DE93	Lüneburg
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems

Naturräume:

611	Ostfriesische Seemarschen
612	Wesermarschen
613	Ostfriesische Inseln und Watten
633	Wesermündung Geest
900	Deutsche Bucht (ohne Felssockel Helgoland)
naturräumliche Haupteinheit:	
D25	Ems- u. Wesermarschen

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Küstenbereich der Nordsee mit Salzwiesen, Wattflächen, Sandbänken, flachen Meeresbuchten und
---------------------	--

	Düneninseln sowie Teile des Emsästuars mit Brackwasserwatt und Teil Dollart. In die offene See angrenzende Wasserflächen von 10-12 m Tiefe der 12-Seemeilen-Zone.
Teilgebiete/Land:	
Begründung:	Feuchtgebiet internationaler Bedeutung, herausragendes niedersächsisches Brut- und Rastgebiet für über 30 Anhang I-Arten und zahlreiche andere Wasser- und Watvogelarten. Meeresflächen der 12-Seemeilen-Zone bedeutsames Rastgeb. Sterntaucher
Kulturhistorische Bedeutung:	
geowissensch. Bedeutung:	
Bemerkung:	Neuabgrenzung des 1992 gemeldeten Gebiets. 2007 Ergänzung um 84.886 ha und 2010 um 10.104 ha in die offene See vorgelagerte Flächen (Off-shore-Gebiete)

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

A1	Tiefwasserkomplex, hohe Salinität (>15m Wassertiefe)	52 %
A2	Flachwasserkomplex, hohe Salinität	40 %
C1	Salzgrünlandkomplex, tidenbeeinflusst (Schlamm- u. Schlickküsten) [Nordsee]	2 %
C3	Sandstrand- und Küstendünenkomplex	4 %
D	Binnengewässer	0 %
I2	Feuchtgrünlandkomplex auf mineralischen Böden	2 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
2210-401	2414-431	V61	EGV	b	/	Voslapper Groden-Süd	362,00	0
2210-401	2408-401	V03	EGV	b	/	Westermarsch	2.538,00	0
2210-401	2213-401	V02	EGV	b	/	Wangerland	1.928,00	0
2210-401	2609-401	V10	EGV	b	/	Emsmarsch von Leer bis Emden	4.019,00	0
2210-401	2709-401	V06	EGV	b	/	Rheiderland	8.658,00	0
2210-401	2508-401	V04	EGV	b	/	Krummhörn	5.776,00	0
2210-401	2309-431	V63	EGV	b	/	Ostfriesische Seemarsch zwischen Norden und Esens	8.043,00	0
2210-401	DE 2306-301	1	FFH	b	+	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	276.956,22	78
2210-401			NTP	b	*	Niedersächsisches Wattenmeer	348.479,19	98
2210-401		1a	RAM	b	+	Wattenmeer: Elbe-Weser-Dreieck	38.460,00	11
2210-401		1c	RAM	b	*	Wattenmeer: Ostfries. Wattenmeer m. Dollart	121.620,00	34
2210-401		1b	RAM	b	+	Wattenmeer: Jadebusen u. westl. Wesermündung	49.490,00	14

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

Wasserverschmutzung, Fischerei, Tourismus, Küstenschutz, Flugverkehr, Windenergienutzung, Baggergutverklappung, Fahrwasservertiefung und -neubau, Störungen, Jagd.

Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
A03	Mahd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
A04.01.01	intensive Beweidung mit Rindern/ Milchvieh	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
C	Bergbau, Material- und Energiegewinnung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
F03.01	Jagd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
G	Menschliche Störungen und -eingriffe	hoch (starker Einfluß)		beides
G01.05	Segelflug, Paragleiten, Leichtflugzeuge, Drachenflug, Ballonfahren	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
G02.08	Camping- und Caravanplätze	hoch (starker Einfluß)		beides
G04	Militärische Nutzung	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
J02.12	Deiche, Aufschüttungen, künstl. Strände	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort

Management:

Institute

Nationalpark Nds. Wattenmeer
Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Status: N: Bewirtschaftungsplan liegt nicht vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link

Erhaltungsmassnahmen:

--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten-Qual.	Rep.	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Jahr

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
AVE	Acrocephalus schoenobaenus [Schilfrohrsänger]			n	M	511	5	4	3	h	B	B	B	C	VR-Zug	2005
AVE	Acrocephalus scirpaceus [Teichfrohrsänger]			n	M	315	3	2	1	h	B	C	C	C	VR-Zug	2005
AVE	Alauda arvensis [Feldlerche]			n	M	1.130	3	1	1	h	B	A	A	A	VR-Zug	2003
AVE	Alca torda [Tordalk]			m	M	800	5	5	3	h	B	A	A	B	VR-Zug	2004
AVE	Anas acuta [Spießente]			m	M	7.515	5	5	5	h	A	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Anas acuta [Spießente]			n	M	2	5	4	3	h	B	A	B	B	VR-Zug	2006
AVE	Anas clypeata [Löffelente]			n	M	91	4	3	2	h	B	A	A	A	VR-Zug	2005
AVE	Anas clypeata [Löffelente]			m	M	2.239	5	5	4	h	B	A	A	A	VR-Zug	2002
AVE	Anas crecca [Krickente]			w	M	6.088	5	4	3	h	B	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Anas penelope [Pfeifente]			m	M	56.077	5	5	4	h	B	A	A	A	VR-Zug	2002
AVE	Anas platyrhynchos [Stockente]			w	M	45.391	5	4	2	h	B	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Anas platyrhynchos [Stockente]			n	M	990	3	1	1	h	B	C	C	C	VR-Zug	2003
AVE	Anas querquedula			m	M	137	4	4	2	h	B	A	A	A	VR-	2004

	[Knäkente]														Zug	
AVE	Anas strepera [Schnatterente]			m	M	270	5	5	2	h	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Anas strepera [Schnatterente]			n	M	47	5	3	1	h	B	A	B	C	VR- Zug	2005
AVE	Anser albifrons [Blässgans]			w	M	4.350	4	3	1	h	B	B	B	B	VR- Zug	2002
AVE	Anser anser [Graugans]			n	M	118	4	3	1	h	B	B	C	C	VR- Zug	2005
AVE	Anser anser [Graugans]			m	M	5.688	4	4	3	h	B	A	A	A	VR- Zug	2004
AVE	Anser brachyrhynchus [Kurzchnabelgans]			m	M	70	5	5	3	s	B	A	A	A	VR- Zug	2000
AVE	Anser fabalis [Saatgans]			w	M	183	4	1	1	h	B	B	C	C	VR- Zug	2001
AVE	Anthus petrosus [Strandpieper]			m	M	3.000	5	5	5	h	A	A	A	A	VR- Zug	2002
AVE	Ardea cinerea [Graureiher]			m	M	212	2	1	1	h	B	B	B	B	VR- Zug	2000
AVE	Arenaria interpres [Steinwälzer]			m	M	1.816	5	5	5	h	B	A	A	A	VR- Zug	2004
AVE	Asio flammeus [Sumpfohreule]			n	M	60	5	5	5	h	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Aythya ferina [Tafelente]			w	M	350	5	3	1	h	B	A	B	B	VR- Zug	2000
AVE	Aythya fuligula [Reiherente]			n	M	81	4	3	1	h	B	C	C	C	VR- Zug	2005
AVE	Aythya fuligula [Reiherente]			w	M	267	5	3	1	h	B	A	A	B	VR- Zug	2000
AVE	Botaurus stellaris [Rohrdommel]			n	M	1	4	2	1	h	B	A	A	B	VR	2005
AVE	Branta bernicla [Ringelgans]			m	M	16.275	5	5	4	s	B	A	A	A	VR- Zug	2000
AVE	Branta canadensis [Kanadagans]			m	M	200	5	4	3	h	B	A	A	A	VR- Zug	2000
AVE	Branta leucopsis [Weißwangengans]			m	M	50.000	5	5	4	h	B	A	A	A	VR	2006
AVE	Bucephala clangula [Schellente]			m	M	528	5	5	1	h	B	A	B	C	VR- Zug	2005
AVE	Calidris alba [Sanderling]			m	M	9.607	5	5	4	m	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Calidris alpina [Alpenstrandläufer]			m	M	253.688	5	5	4	m	B	A	A	A	VR- Zug	2002
AVE	Calidris canutus [Knut]			m	M	30.707	5	5	3	m	B	A	A	A	VR- Zug	2002
AVE	Calidris ferruginea [Sichelstrandläufer]			m	M	500	5	4	3	m	B	A	A	A	VR- Zug	2005
AVE	Calidris maritima [Meerstrandläufer]			m	M	600	5	5	4	h	B	A	A	B	VR- Zug	2001
AVE	Carduelis flavirostris [Berghänfling]			w	M	11.000	5	5	5	h	C	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Charadrius alexandrinus [Seeregenpfeifer]			m	M	783	5	5	5	h	B	A	A	A	VR	2000
AVE	Charadrius alexandrinus [Seeregenpfeifer]			n	M	28	5	5	3	h	C	A	A	A	VR	2003

AVE	Charadrius dubius [Flussregenpfeifer]			n	M	1	1	1	1	h	B	C	C	C	VR- Zug	2005
AVE	Charadrius dubius [Flussregenpfeifer]			m	M	146	4	4	2	h	B	A	A	A	VR- Zug	2004
AVE	Charadrius hiaticula [Sandregenpfeifer]			n	M	171	5	5	3	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Charadrius hiaticula [Sandregenpfeifer]			m	M	13.309	5	5	5	h	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Chlidonias niger [Trauerseeschwalbe]			m	M	21	2	1	1	m	B	A	B	B	VR	2001
AVE	Circus aeruginosus [Rohrweihe]			n	M	36	4	3	1	h	B	A	B	B	VR	2003
AVE	Circus cyaneus [Kornweihe]			n	M	45	5	5	5	h	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Crex crex [Wachtelkönig]			n	M	4	3	1	1	w	C	C	C	C	VR	2003
AVE	Cygnus columbianus bewickii [Zwergschwan]			m	M	51	4	1	1	s	B	A	B	A	VR	2000
AVE	Cygnus cygnus [Singschwan]			w	M	202	5	3	2	h	B	B	B	B	VR	2003
AVE	Cygnus olor [Höckerschwan]			w	M	100	4	1	1	h	B	A	B	C	VR- Zug	2004
AVE	Cygnus olor [Höckerschwan]			n	M	3	2	1	1	h	B	B	C	C	VR- Zug	2005
AVE	Eremophila alpestris [Ohrenlerche]			w	M	2.300	5	5	4	h	C	A	A	B	VR- Zug	2001
AVE	Falco peregrinus [Wanderfalke]			m	M	40	5	4	2	h	B	A	B	C	VR	2006
AVE	Falco peregrinus [Wanderfalke]			n	M	12	5	2	1	h	B	A	B	B	VR	2006
AVE	Gallinago gallinago [Bekassine]			m	M	2.388	4	1	1	h	B	A	A	B	VR- Zug	2001
AVE	Gallinago gallinago [Bekassine]			n	M	12	2	1	1	h	C	C	C	C	VR- Zug	2003
AVE	Gavia arctica [Prachtaucher]			m	M	105	5	5	3	s	A	A	A	A	VR	2005
AVE	Gavia stellata [Sterntaucher]			m	M	1.600	5	5	3	s	B	A	A	A	VR	2005
AVE	Gelochelidon nilotica [Lachseeschwalbe]			m	M	5	3	3	1	m	B	A	B	B	VR	2000
AVE	Haematopus ostralegus [Austernfischer]			m	M	148.680	5	5	4	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Haematopus ostralegus [Austernfischer]			n	M	11.406	5	5	4	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Lanius collurio [Neuntöter]			n	M	5	3	1	1	h	B	A	B	B	VR	1999
AVE	Larus argentatus [Silbermöwe]			n	M	22.949	5	5	5	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Larus argentatus [Silbermöwe]			m	M	44.815	5	4	4	h	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Larus canus [Sturmmöwe]			m	M	60.000	5	5	5	h	B	A	A	A	VR- Zug	2004
AVE	Larus canus [Sturmmöwe]			n	M	6.427	5	5	4	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Larus fuscus			n	M	23.063	5	5	5	h	B	A	A	A	VR-	2003

	[Heringsmöwe]														Zug	
AVE	Larus fuscus [Heringsmöwe]			m	M	14.633	4	4	3	h	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Larus marinus [Mantelmöwe]			m	M	2.319	5	5	4	s	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Larus marinus [Mantelmöwe]			n	M	2	5	5	3	s	B	A	A	A	VR- Zug	2005
AVE	Larus melanocephalus [Schwarzkopfmöwe]			n	M	3	5	4	2	w	B	A	B	C	VR	2003
AVE	Larus minutus (= Hydrocoloeus minutus [Zwergmöwe])			m	M	700	5	4	2	h	B	A	A	C	VR	2004
AVE	Larus ridibundus [Lachmöwe]			m	M	122.571	5	5	4	h	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Larus ridibundus [Lachmöwe]			n	M	25.895	5	5	4	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Limosa lapponica [Pfuhlschnepfe]			m	M	72.805	5	5	4	h	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Limosa limosa [Uferschnepfe]			m	M	2.200	5	3	4	m	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Limosa limosa [Uferschnepfe]			n	M	460	4	3	3	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Luscinia megarhynchos [Nachtigall]			n	M	10	3	1	1	h	B	B	C	C	VR- Zug	2005
AVE	Melanitta fusca [Samtente]			w	M	150	5	5	1	h	B	A	B	B	VR- Zug	2004
AVE	Melanitta nigra [Trauerente]			w	M	9.948	5	5	2	h	B	A	A	A	VR- Zug	2006
AVE	Mergus albellus (= Mergellus albellus [Zwergsäuger])			w	M	28	5	3	1	h	B	A	B	B	VR	2003
AVE	Mergus serrator [Mittelsäger]			m	M	50	5	4	1	h	B	A	B	B	VR- Zug	2003
AVE	Mergus serrator [Mittelsäger]			n	M	3	5	2	1	s	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Motacilla flava [p.p.; M. flava] [Wiesenschafstelze]			n	M	868	4	2	1	h	B	A	A	A	VR- Zug	2005
AVE	Numenius arquata [Großer Brachvogel]			m	M	89.359	5	5	5	h	B	A	A	A	VR- Zug	2002
AVE	Numenius arquata [Großer Brachvogel]			n	M	125	5	3	2	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Numenius phaeopus [Regenbrachvogel]			m	M	825	5	5	4	m	B	A	A	A	VR- Zug	2002
AVE	Oenanthe oenanthe [Steinschmätzer]			n	M	242	5	4	2	h	B	A	A	A	VR- Zug	2005
AVE	Phalacrocorax carbo sinensis [Kormoran (Mitteleuropa)]			m	M	3.233	5	5	3	m	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Phalacrocorax carbo sinensis [Kormoran (Mitteleuropa)]			n	M	477	5	4	2	h	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Philomachus pugnax [Kampfläufer]			m	M	1.800	5	5	4	h	B	A	A	A	VR	2004
AVE	Philomachus pugnax [Kampfläufer]			n	M	1	4	2	1	h	B	A	B	B	VR	1999

AVE	Platalea leucorodia [Löffler]			m	M	353	5	4	4	n	B	A	A	A	VR	2004
AVE	Platalea leucorodia [Löffler]			n	M	103	5	5	5	n	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Plectrophenax nivalis (= Calcarius nivalis [Schneeammer])			w	M	4.000	5	5	5	w	C	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Pluvialis apricaria [Goldregenpfeifer]			m	M	21.433	5	4	3	m	B	A	A	A	VR	2001
AVE	Pluvialis squatarola [Kiebitzregenpfeifer]			m	M	45.668	5	5	4	m	B	A	A	A	VR-Zug	2005
AVE	Podiceps cristatus [Haubentaucher]			w	M	83	4	2	1	h	B	B	B	B	VR-Zug	2002
AVE	Podiceps grisegena [Rothalstaucher]			m	M	10	4	4	1	m	B	B	B	C	VR-Zug	2004
AVE	Podiceps nigricollis [Schwarzhalstaucher]			m	M	11	4	3	2	m	B	B	B	B	VR-Zug	1997
AVE	Recurvirostra avosetta [Säbelschnäbler]			m	M	17.808	5	5	4	h	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Recurvirostra avosetta [Säbelschnäbler]			n	M	1.674	5	5	4	h	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Rissa tridactyla [Dreizehenmöwe]			m	M	300	5	5	2	h	B	A	A	C	VR-Zug	2004
AVE	Saxicola torquata (= Saxicola rubicola [Schwarzkehlchen])			n	M	5	3	1	1	h	B	B	C	C	VR-Zug	2005
AVE	Somateria mollissima [Eiderente]			m	M	90.405	5	5	4	s	B	A	A	A	VR-Zug	2002
AVE	Somateria mollissima [Eiderente]			n	M	650	5	5	4	s	B	A	A	A	VR-Zug	2003
AVE	Sterna albifrons (= Sternula albifrons [Zwergseeschwalbe])			m	M	331	4	4	3	m	B	A	A	A	VR	2005
AVE	Sterna albifrons (= Sternula albifrons [Zwergseeschwalbe])			n	M	163	5	5	4	h	C	A	A	A	VR	2003
AVE	Sterna hirundo [Flussseeschwalbe]			m	M	1.865	4	3	3	m	B	A	A	A	VR	2002
AVE	Sterna hirundo [Flussseeschwalbe]			n	M	2.696	5	5	4	h	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Sterna paradisaea [Küstenseeschwalbe]			m	M	1.848	4	4	3	m	B	A	A	A	VR	2000
AVE	Sterna paradisaea [Küstenseeschwalbe]			n	M	720	5	5	3	s	C	A	A	A	VR	2003
AVE	Sterna sandvicensis [Brandseeschwalbe]			m	M	6.208	5	5	4	m	B	A	A	A	VR	2004
AVE	Sterna sandvicensis [Brandseeschwalbe]			n	M	3.185	5	5	4	h	B	A	A	A	VR	2005
AVE	Tachybaptus ruficollis [Zwergtaucher]			n	M	3	3	1	1	h	B	B	C	C	VR-Zug	2005
AVE	Tachybaptus ruficollis [Zwergtaucher]			m	M	113	5	4	1	m	B	A	A	B	VR-Zug	2002
AVE	Tadorna tadorna [Brandgans]			m	M	56.570	5	5	4	h	B	A	A	A	VR-Zug	2001

AVE	Tadorna tadorna [Brandgans]			n	M	2.448	5	5	4	h	B	A	A	A	VR-Zug	2003
AVE	Tringa erythropus [Dunkelwasserläufer]			m	M	2.521	5	5	4	m	B	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Tringa nebularia [Grünschenkel]			m	M	6.214	5	5	5	m	B	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Tringa totanus [Rotschenkel]			m	M	17.126	5	5	5	m	B	A	A	A	VR-Zug	2005
AVE	Tringa totanus [Rotschenkel]			n	M	4.054	5	5	4	h	B	A	A	A	VR-Zug	2003
AVE	Uria aalge [Trottellumme]			m	M	1.200	5	5	2	h	B	A	A	B	VR-Zug	2004
AVE	Vanellus vanellus [Kiebitz]			m	M	8.912	4	2	2	h	B	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Vanellus vanellus [Kiebitz]			n	M	1.434	3	2	1	h	B	A	A	A	VR-Zug	2003

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	r: resident
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
Populationsgröße	u: unbekannt
c: häufig, große Population (common)	w: Überwinterungsgast
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Literatur:

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag
-----	-------	------	-------	-------------	-----	--------	--------

Dokumentation/Biotopkartierung:

Dokumentationslink:

Eigentumsverhältnisse:

Bund	0 %
Land	0 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %

Anlage 8
Standardbogen EU-Vogelschutzgebietsdaten V 04

'Krummhörn'

Gebiet

Gebietsnummer:	2508-401	Gebietstyp:	A
Landesinterne Nr.:	V04	Biogeografische Region:	A
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	Krummhörn		
geografische Länge (Dezimalgrad):	7,0953	geografische Breite (Dezimalgrad):	53,3764
Fläche:	5.776,00 ha		
Vorgeschlagen als GGB:		Als GGB bestätigt:	
Ausweisung als BEG:		Meldung als BSG:	Juni 2001
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:			
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:			
Bearbeiter:	Bernd Oltmanns, Claudia Peerenboom		
Erfassungsdatum:	Dezember 2000	Aktualisierung:	Juli 2007
meldende Institution:	Nds. Landesbetrieb NLWKN (Hannover)		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	2408	Greetsiel
MTB	2508	Krummhörn
MTB	2509	Hinte
MTB	2608	Emden West
MTB	2609	Emden
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?		nein

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DE94	Weser-Ems
DE94	Weser-Ems

Naturräume:

611	Ostfriesische Seemarschen
naturräumliche Haupteinheit:	
D25	Ems- u. Wesermarschen

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Offenes Marschenland, binnendeichs gelegen und an den NP Wattenmeer angrenzend, von Gräben durchzogen und künstlich entwässert, größtenteils intensiv genutzt als Acker u. Grünland. Watt u. Röhricht, Spülflächen Knockster Tief, Krummhörner Meere
Teilgebiete/Land:	
Begründung:	Bedeutendes Rast- u. Überwinterungsgebiet für nordische Gänse und Limikolen. Besonderer Bedeutung als Hochwasserrastplatz für Limikolen des angrenzenden Wattenmeeres. Schwerpunkt der Brutverbr. des Blaukehlchen. Bedeutsam für Wiesenbrüter.
Kulturhistorische Bedeutung:	
geowissensch. Bedeutung:	
Bemerkung:	In 2007 Vergrößerung des 2001 gemeldeten Gebietes um 2.234 ha.

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

D	Binnengewässer	8 %
F1	Ackerkomplex	47 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	13 %
H04	Intensivgrünlandkomplexe ('verbessertes Grasland')	24 %
I2	Feuchtgrünlandkomplex auf mineralischen Böden	4 %
J2	Ried- und Röhrichtkomplex	2 %
O	anthropogen stark überformte Biotopkomplexe	0 %
X01	Ästuare (Fließgewässermündungen mit Brackwassereinfluß u./od. Tidenhub, incl. Uferbiotope)	2 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
2508-401	DE 2507-331	2	FFH	b	*	Unterems und Außenems	7.376,81	2
2508-401		WE 220	NSG	b	+	Leyhörn	646,00	10

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

--

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

Bau von Anlagen mit Störwirkung, Erschließung, jagdliche Störung, Nutzungsintensivierung u. Änderung der Nutzungsart auf landw. Flächen, Flächenzusammenlegung, Intensivierung der Grabenunterhaltung, Entwässerung

Einflüsse und Nutzungen / Negative Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	hoch (starker Einfluß)		beides
C03.03	Gewinnung von Windenergie	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
F03.01	Jagd	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
G	Menschliche Störungen und -eingriffe	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides

Einflüsse und Nutzungen / Positive Auswirkungen:

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort

Management:

Institute

LK Aurich Landkreis Aurich
Stadt Emden Stadt Emden

Status: N: Bewirtschaftungsplan liegt nicht vor

Pflegepläne

Maßnahme / Plan	Link

Erhaltungsmassnahmen:

--

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten-Qual.	Rep.	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Jahr

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	Erh.-Zust.	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
AVE	Acrocephalus schoenobaenus [Schilfrohrsänger]			n	M	245	4	4	2	h	B	A	A	C	VR-Zug	2004
AVE	Anas acuta			m	M	991	4	4	4	h	A	A	A	A	VR-	2003

	[Spießente]													Zug		
AVE	Anas clypeata [Löffelente]			m	M	270		3	2	h	B	B	B	C	VR- Zug	2003
AVE	Anas clypeata [Löffelente]			n	M	24	3	2	1	h	B	A	B	C	VR- Zug	2004
AVE	Anas crecca [Krickente]			w	M	1.746	5	3	2	h	B	A	B	B	VR- Zug	2001
AVE	Anas crecca [Krickente]			n	M	11	2	1	1	h	B	C	C	C	VR- Zug	2005
AVE	Anas penelope [Pfeifente]			m	M	4.610	5	3	2	h	B	A	A	B	VR- Zug	2006
AVE	Anas platyrhynchos [Stockente]			n	M	174	1	1	1	h	B	C	C	C	VR- Zug	2004
AVE	Anas platyrhynchos [Stockente]			w	M	5.563	5	3	1	h	B	B	B	C	VR- Zug	2003
AVE	Anas querquedula [Knäkente]			n	M	9	3	1	1	h	B	A	B	C	VR- Zug	2004
AVE	Anas querquedula [Knäkente]			m	M	133	2	4	1	h	B	B	B	C	VR- Zug	1999
AVE	Anser albifrons [Blässgans]			m	M	10.896		4	2	h	B	A	A	B	VR- Zug	2000
AVE	Anser anser [Graugans]			m	M	5.388	3	4	3	h	B	A	A	A	VR- Zug	2000
AVE	Anthus pratensis [Wiesenpieper]			n	M	120	2	1	1	h	B	B	C	C	VR- Zug	2004
AVE	Aythya fuligula [Reiherente]			n	M	37	3	2	1	h	B	B	C	C	VR- Zug	2004
AVE	Aythya fuligula [Reiherente]			w	M	192	4	2	1	h	B	A	B	C	VR- Zug	2003
AVE	Branta bernicla [Ringelgans]			m	M	1.960	3	3	1	s	B	A	A	A	VR- Zug	2001
AVE	Branta leucopsis [Weißwangengans]			m	M	25.302	5	4	4	h	A	A	A	A	VR	2006
AVE	Bucephala clangula [Schellente]			m	M	65		3	1	h	B	B	B	C	VR- Zug	2001
AVE	Calidris alpina [Alpenstrandläufer]			m	M	17.280	3	3	2	m	B	A	A	A	VR- Zug	2003
AVE	Calidris ferruginea [Sichelstrandläufer]			m	M	11	3	2	1	m	B	A	B	C	VR- Zug	2000
AVE	Charadrius alexandrinus [Seeregenpfeifer]			m	M	2	1	1	1	h	B	B	B	C	VR	2003
AVE	Charadrius alexandrinus [Seeregenpfeifer]			n	M	2	2	2	1	h	C	B	C	C	VR	2004
AVE	Charadrius dubius [Flussregenpfeifer]			m	M	119	3	2	1	h	B	B	C	C	VR- Zug	2001
AVE	Charadrius dubius [Flussregenpfeifer]			n	M	2	1	1	1	h	B	C	C	C	VR- Zug	2004
AVE	Charadrius hiaticula [Sandregenpfeifer]			m	M	227	2	2	1	h	B	B	B	C	VR- Zug	2003
AVE	Charadrius hiaticula [Sandregenpfeifer]			n	M	8	2	2	1	h	C	B	C	C	VR- Zug	2004
AVE	Chlidonias niger [Trauerseeschwalbe]			m	M	63	2	1	1	m	B	A	A	B	VR	2000
AVE	Circus aeruginosus [Rohrweihe]			n	M	11	3	2	1	h	B	A	B	C	VR	2004

AVE	Circus pygargus [Wiesenweihe]		n	M	2	4	2	1	h	C	A	B	C	VR	2005
AVE	Cygnus olor [Höckerschwan]		w	M	98	3	2	1	h	B	B	B	C	VR-Zug	2002
AVE	Cygnus olor [Höckerschwan]		n	M	8	2	1	1	h	B	C	C	C	VR-Zug	2004
AVE	Fulica atra [Blässhuhn]		m	M	218	3	2	1	h	B	B	B	C	VR-Zug	2001
AVE	Fulica atra [Blässhuhn]		n	M	72	2	1	1	h	B	C	C	C	VR-Zug	2004
AVE	Gallinago gallinago [Bekassine]		m	M	430		2	1	h	B	B	B	C	VR-Zug	2001
AVE	Haematopus ostralegus [Austernfischer]		m	M	4.830	2	2	1	h	B	B	B	C	VR-Zug	2003
AVE	Haematopus ostralegus [Austernfischer]		n	M	135	1	1	1	h	B	C	C	C	VR-Zug	2004
AVE	Lanius collurio [Neuntöter]		n	M	1	1	1	1	h	B	C	C	C	VR	1996
AVE	Larus canus [Sturmmöwe]		m	M	2.580	4	3	2	h	B	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Larus marinus [Mantelmöwe]		m	M	69	2	2	1	s	B	B	B	C	VR-Zug	2001
AVE	Larus minutus (= Hydrocoloeus minutus) [Zwergmöwe]		m	M	65	3	2	1	h	B	A	A	C	VR	2000
AVE	Limosa limosa [Uferschnepfe]		m	M	273	2	1	1	h	B	B	C	C	VR-Zug	2003
AVE	Limosa limosa [Uferschnepfe]		n	M	75	2	1	1	h	B	A	A	C	VR-Zug	2005
AVE	Luscinia svecica cyanecula [Weißstern-Blaukehlchen]		n	M	143	4	3	2	h	B	A	A	A	VR	2005
AVE	Mergus albellus (= Mergellus albellus) [Zwergsäger]		m	M	28		3	1	h	B	B	B	C	VR	2003
AVE	Motacilla flava [p.p.; M. flava] [Wiesenschafstelze]		n	M	30	1	1	1	h	C	C	C	C	VR-Zug	2004
AVE	Numenius arquata [Großer Brachvogel]		m	M	3.360	3	2	2	h	B	A	A	A	VR-Zug	2001
AVE	Oenanthe oenanthe [Steinschmätzer]		n	M	2	1	1	1	h	C	C	C	C	VR-Zug	2006
AVE	Panurus biarmicus [Bartmeise]		n	M	50	4	4	2	s	B	A	B	C	VR-Zug	2004
AVE	Phalacrocorax carbo sinensis [Kormoran (Mitteleuropa)]		m	M	236	4	2	1	h	B	A	B	C	VR-Zug	2003
AVE	Philomachus pugnax [Kampfläufer]		m	M	553	4	4	2	h	B	A	A	A	VR	2003
AVE	Philomachus pugnax [Kampfläufer]		n	M	3	5	3	2	h	C	A	A	A	VR	2006
AVE	Platalea leucorodia [Löffler]		m	M	113	4	4	4	n	A	A	A	A	VR	2003

AVE	Pluvialis apricaria [Goldregenpfeifer]		m	M	6.700	4	3	2	m	B	A	A	A	VR	2001
AVE	Rallus aquaticus [Wasserralle]		n	M	10	3	1	1	h	B	B	C	C	VR-Zug	2004
AVE	Recurvirostra avosetta [Säbelschnäbler]		m	M	2.031	3	3	3	h	B	A	A	B	VR	2003
AVE	Recurvirostra avosetta [Säbelschnäbler]		n	M	332	4	4	3	h	B	A	A	A	VR	2006
AVE	Saxicola rubetra [Braunkehlchen]		n	M	6	1	1	1	s	C	B	C	C	VR-Zug	2005
AVE	Tadorna tadorna [Brandgans]		m	M	2.100	3	2	1	h	B	B	B	B	VR-Zug	2000
AVE	Tadorna tadorna [Brandgans]		n	M	19	1	1	1	h	B	C	C	C	VR-Zug	2004
AVE	Tringa glareola [Bruchwasserläufer]		m	M	3	2	1	1	m	B	B	C	C	VR	2000
AVE	Tringa totanus [Rotschenkel]		m	M	301	2	2	1	m	B	A	B	B	VR-Zug	2003
AVE	Tringa totanus [Rotschenkel]		n	M	58	1	1	1	h	B	C	C	C	VR-Zug	2005
AVE	Vanellus vanellus [Kiebitz]		n	M	243	2	1	1	h	B	B	C	C	VR-Zug	2005
AVE	Vanellus vanellus [Kiebitz]		m	M	1.627	3	1	1	h	B	A	B	C	VR-Zug	2001

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel...) staging
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	r: resident
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege...)
Populationsgröße	u: unbekannt
c: häufig, große Population (common)	w: Überwinterungsgast
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	

v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)

Literatur:

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag

Dokumentation/Biotopkartierung:

Dokumentationslink:

Eigentumsverhältnisse:

Bund	0 %
Land	0 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %